

www.e-rara.ch

**In disem teütschen kalender vindet man gar hübsch nach einander die
zwelff zeychen unnd die siblen planeten, wie yegklicher regieren sol.
Dar nach vindet man die guldin zal und wie man den ...**

Schönsperger, Johann

[Augsburg], [1495]

Stiftung der Werke von C.G.Jung, Zürich

Shelf Mark: Online

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-5298>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20^e siècle.

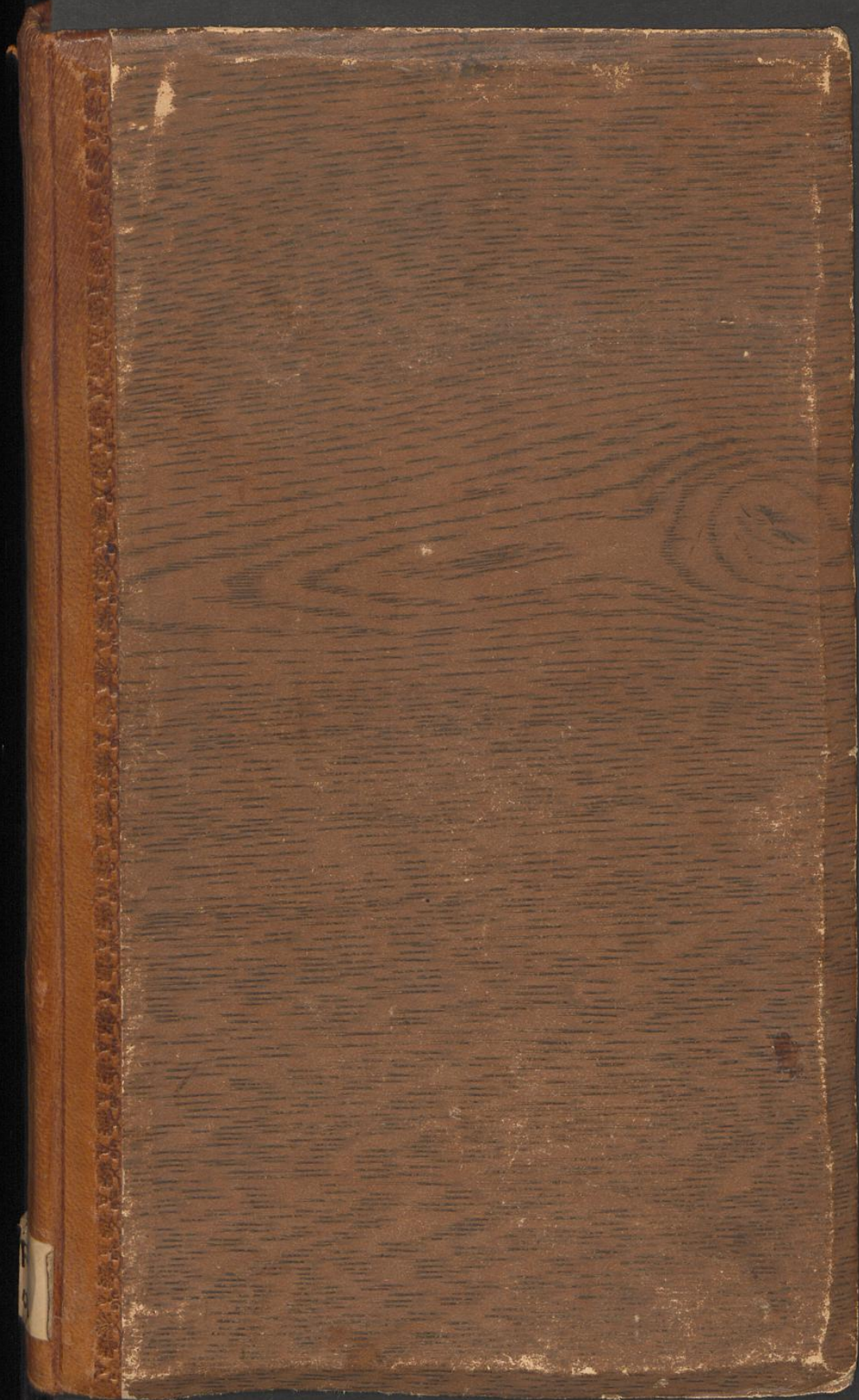
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

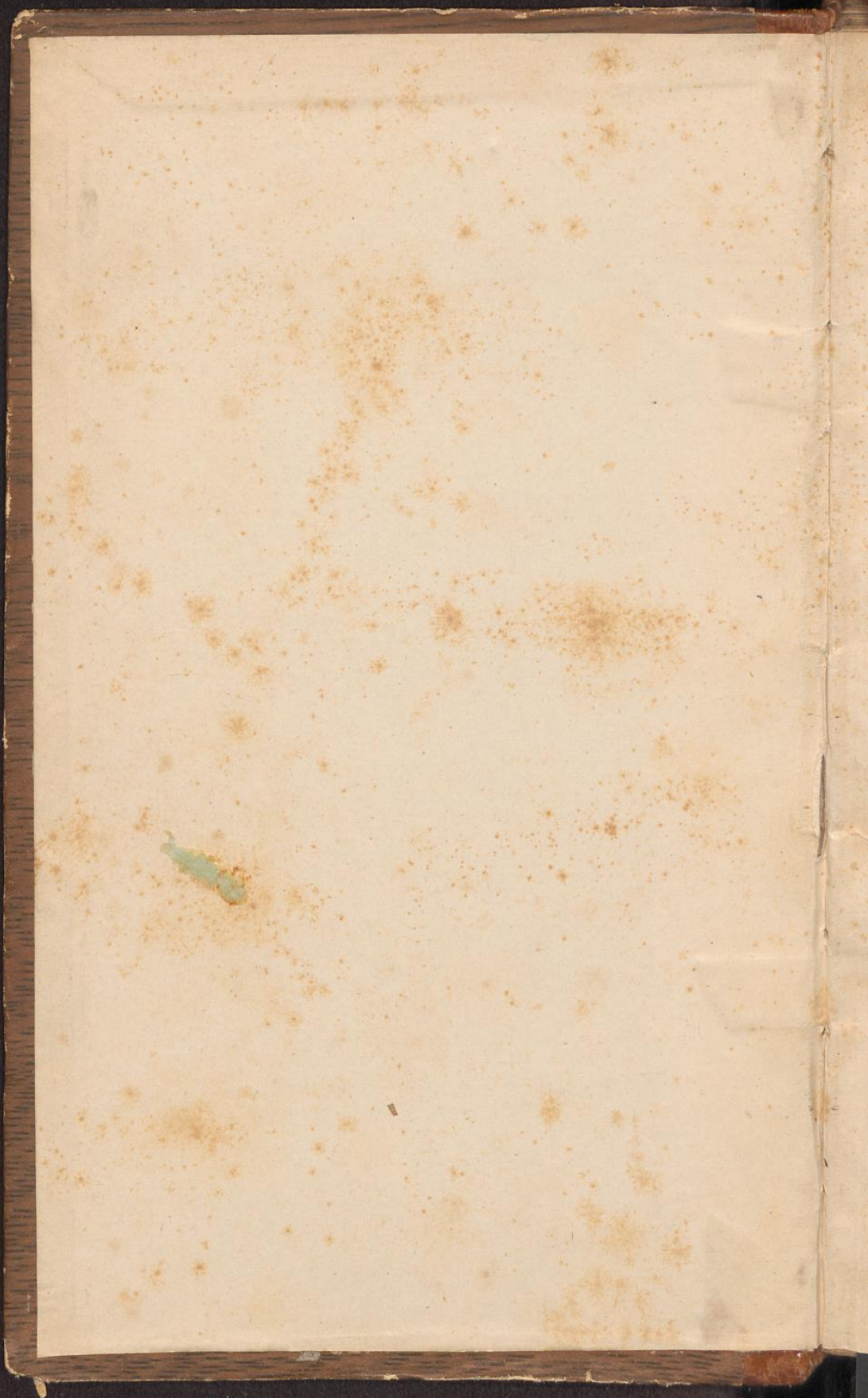
Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

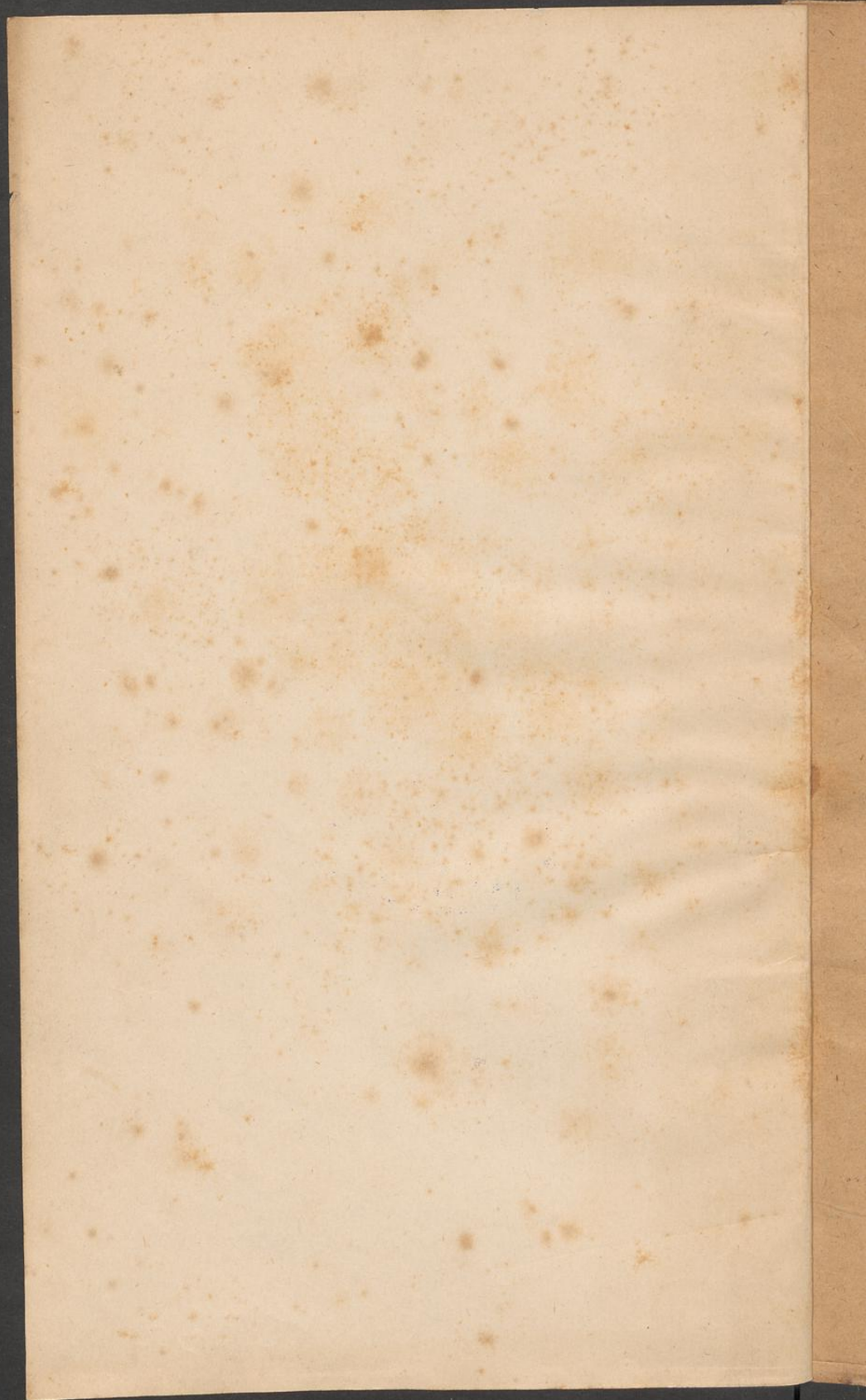
Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

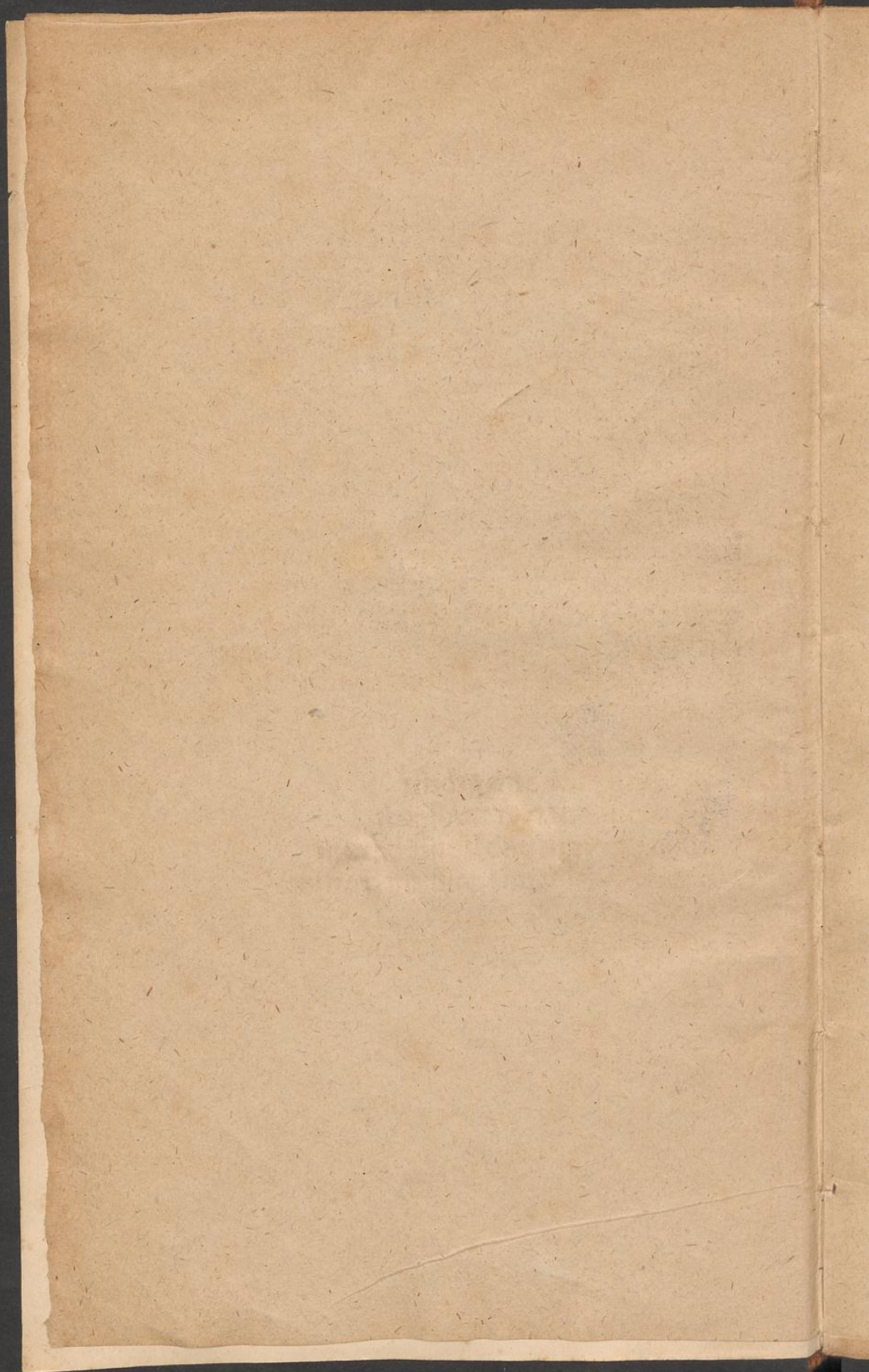




CF 6a



In diesem teitschen kalender
vindet man gar hübsch nach
einander die zwelff zeychen.
vnd die siblen planeten. wie
yegkllicher regieren sol. Dar
nach vindet man die guldin
zal. vnd wie man den luntg
lichen buchstaben suchen soll
Vnd zu welcher adern man
lassen soll.





Er meyster Almanfor
spricht. das man in dē
Gemmer gütten wein
nüchtern trincken soll
vnd dein latwerg soll
sein dialatenus dz solt
du nüchter essen ob du
wilt. Dialatenus solt
du nüchter trincken in
einem schweyßbad. kein tranck solt du zu einer
ertzneye nemen. dein tranck soll sein ingwer vnd
rapaticum pfeffer. vnd nägelen vnd sölich spe-
cerey solt du nüchter essen. Du solt in disem mo-
nat nit lassen. der sein mit emberen mag der sol
zu der leber adern lassen an dem lincken arm so
der mon wechsyt.

Nicht salbe dein gebein
So der mon tregt wasser ein
Bäm zweygen vnd heuser bawen
Das rat ich dir mit ganzem trawen
Wer geen oder reyten sol
Dem gelingt des weges gar wol



E Gerner der bin ich genant
Trincken vnd essen ist mir wol bekant
In dysen monat ist mit güt
Von dem menschen lassen das blüt

KL Genner hat. xxi. tag. vnd der tag hatt
vii. stund. vnd die nacht. xvi.

	A	Beschneydung vnsers herren	a
vii	b	Sant Steffans achtet	b
xvi	c	Sant Johamies achtet	c
	d	Der kindlin achtet	d
v	e	Simon ein bischoff	e
	f	Der heyligen drey künig tag	f
xiii	g	Isidors ein bischoff	g
ii	A	Erhart bischoff	h
	b	Lucian ein bischoff	i
x	c	Paulus ein eynsidel	j
xviii	d	Jahannes bapst	k
vii	e	Gorgonius ein martirer	l
	f	Der acht 8 heyligen drey künig	m
xv	g	Felix ein martirer	n
	A	Sant Mauriz ein abt	o
xii	b	Marcellus ein bapst	p
xi	c	Anthomius ein abt	q
	d	Püscha ein juncckfraw	r
i	e	Adisac vnd Abacuck	s
	f	Fabian vnd Sebastian	t
x	g	Agnes ein juncckfraw	v



a ii

xvij	A	Vincencius ein martirer	n
	b	Emeranciana juncckfraw	f
xij	c	Thimotheus zwölffpot	y
xij	d	Paulus bekerung	t
ij	e	Policarpus ein bischoff	s
	f	Johannes Crisostomus	t
xj	g	Sant Agnes achter	a
	A	Valentinus ein bischoff	b
xix	b	Constantinus ein martirer	c
xij	c	Cirus vnd Johannes	d

Ein geimer lauffet die sum in wasserman
am. xj. tag Vnd wurde den geborn ein kind in
der stunde Saturni. das wurde ein vngerey-
meter mensch. grob. träg. neydig. geytic. läm-
ge. erstochen. erhangen. vngelückhafftig in al-
len dingen. der mensch wirt schnell frantz. vñ
hatt vil vnreyner hyrte an jn. vnd gröbt vñ
wület geren in der erden. vnd ist ein arbeits-
liger mensche.



Der meyster yppocras
spricht. Man soll sich
in dem hornig warm
halten dz man nit reiß
dig werd. kizim fleisch
soll man nit essen. hüt
dich vor aller kalte sp
eyße. dein trancke solle
sein ab agrimonie vñ
epfen samen. vñ übe deinen leyb ernstlich. hüt
dich vor über essen vñ vor aller trunckenheyt.
Auff der hand vñ auff dem daumen ist güt
lassen. vñ auch zñ dem hant.

Dein füß nit salb noch enwisch
Wenn der mon scheint in die fisch
Güt tranck solt du nemen
Die straf mag dich nit gelemen
Wer frawen dem mynnet
Das kind die fallend sucht gewinnet



Thomung bin ichs genant erken mich
 Geest du nackend es gerewet dich
 In dysen monat ist güt lassen
 Issz vnd trinck zu massen

KL Sonning hat. xxviij. tag. Vnd der tage
hatt. x. stund. vnd die nacht. xiiij.

	d	Brigida ein juncckfraw	e
xxj	e	Unser frawen liechtmes	f
viij	f	Blasius bischoff vnd martreer	g
v	g	Gilbertus ein beichtiger	h
xiiij	A	Agatha ein juncckfraw	i
	b	Dorothea ein Juncckfraw	k
ij	c	Helena ein juncckfraw	l
x	d	Paulus ein byschoff	m
xxviij	e	Apollonia juncckfraw	n
	f	Scolastica juncckfraw	o
viij	g	Desiderius bischoff	p
	A	Damianus ein martreer	q
xx	b	Castor ein martreer	r
iiiiij	c	Valentinus martreer	s
	d	Craton ein martreer	t
xij	e	Juliana ein juncckfraw	v
i	f	Romulus martreer	w
	g	Damasius ein martreer	x
ix	A	Marimilla ein juncckfraw	y
	b	Gains ein bapst	z
xxviij	c	Gylarius ein bapst	



vj	d	Petrus stälfeyer	3
	e	Senos	2
iiii	f	Matthias zwölffpot	a
iii	g	Walpurg ein junckfraw	b
ii	A	Modosius ein bischoff	c
	b	Fortunatus ein bischoff	d
ix	c	Julianus ein martirer	e

Ein homung laufft die sun in die fiffch am.
 x. tag. Vnd wurde den ein kind geboren in der
 stund Jupiter. der wirt welt weys vnd ver-
 nünfftig. Er legtes aber übel an. vnd gibt leib
 vnd sel vmb das zeytlich güt. wie es im wer-
 den mag mit wüchern. rauben. abziehen. vnd
 mit listen. vnd kan sich freüntlich erzeygen auf
 einem falschen herten. vñ ist eines bösen rats.
 vnd stirbt geren gächlingen.



Er meyster Galienus
spricht. Mā soll in dē
Mertzen süß ding ef-
sen vnd mett nüchter
trincken. Keel gekochet
soltu esse hönig wein
vnd essig müsche zusa-
men vñ lege darein rä-
tich vnd ysse das. dar

auf vñ trinck einen trunck wassers. gütte spe-
cerey solt du darauff nyessen. Kein treybendes
trancē nyñ nicht. wann das machet kalt. dein
trancē sey ab rauten vñ bolayen. vil solt du ba-
den aber nicht heysse. Lasse auch mitt. besunder
an dem daumen.

Das haubt soll man haben schon
Wann in dem wider ist der mon
Nytt lasse zū adern. aber baden
Das ist güt on allen schaden
Den oren ertzneyen solt du emberen
Den bart magst du aber wol scheren



Ich bin geheysen mertz
Den pflüg ich hie auffstertz
In disem monat lasse kein blät
Doch ist schweyßbaden fast güt

KL Merz hat. xxxj. tag. vnn̄ der tag hatt
xij. stund. vnd die nacht. xij.

	d	Albanus ein bischoff
viii	e	Lucius ein martreer
	f	Künigund ein junc̄fraw
xvi	g	Adrianus ein martreer
v	A	Equicius ein abt
xii	b	Victor oder Victorin
ij	c	Perpetua vnd Felicitas
	d	Thomas prediger
x	e	Vierzig martreer
	f	Bekering magdalene
xviii	g	Simpertus beichtiger
xv	A	Gregorius ein bapst
	b	Macedon priester
xv	c	Felicissimus ein martreer
	d	Longinus ein martreer
iiii	e	Ciriacus ein martreer
xii	f	Gerdraut martreerin
	g	Alexandrinus bischoff
j	A	Cristina ein junc̄fraw
ix	b	Gütpertus ein martreer
xvii	c	Benedictus ein abt



f
g
h
i
l
m
n
o
p
q
r
s
t
v
u
x
y
z

	d	Lupidicius ein abt	i
vj	e	Victorianus ein martreer	a
xiij	f	Quirinus ein martreer	b
	g	Marie kündigung	c
iiij.	A	Castulus ein martreer	d
	b	Rupertus ein bischoff	e
xj	c	Victor ein martreer	f
	d	Eustachius ein abt	g
xix	e	Pascus ein martreer	h
viii	f	Rogolus ein bischoff	i

E Im merzen lauffet die sun in wyder am. xj
 tag. Vnd wurde den ein kind geboren in der
 stund Mars. dz kind gewunne rot krauß dick
 har. vnd ist gäch zornig. seürin vnd böß. vnd
 sein natur ist. rauben. biemen. stechen. möiden
 henden. all bosheyt treibt er nit gewalt. vnd
 man müß im übersehen von seiner bösen natur
 willen. vnd ist nichts güts an im. vnd stirbet
 eines bösen tods. als ein wütender hund



Er meyster Johānes
spricht. in dem Aprillē
soll man tranck nemē
dz treybe. frisches fley
sch soltu essen. wurz
en solt du messen vnd
essen als rätich vnn
kumpost. wan daz ge
büret dem bösen flus.

Schreypfen vnd sintausen dz ist gesund. Dein
tranck soll sein ab bathomien vnd rauten vnd
wömmüt vnd bybernellen zu der median ist mit
güt lassen.

Wen der mon ist in dem stier
So zweyge bām vil oder vier
Heiſer barwen das ist güt
Samen säen keinen nutz thüt
Laß dich keinen arzt weysen
Den hals heylen mit eyſen



April bin ich genandt
Die reben ich beschneyd durch dz landt
In disem monat myn dich mit an
Das du lasset zu der median

KL April hat. xxx. tag. Vnd der tag hat
xiiij. stund. vnd dienacht. x.

	g	Quincianus ein martreer	E
xvi	A	Balbina ein juncckfraw	I
	b	Venancius ein bischoff	m
v	c	Ambrosius ein bischoff	n
xij	d	Theodosia ein juncckfraw	o
ij	e	Celestinus ein bapst	p
x	f	Thimotheus ein martreer	q
	g	Maria egipciaca	r
xviii	A	Procurius bischoff	s
	b	Julius ein bapst	t
xij	c	Philippus bischoff	v
	d	Leon ein bapst	x
xv	e	Eufemia ein juncckfraw	y
iiij	f	Tiburcian vnd Valerian	z
	g	Perfectus ein martreer	a
xij	A	Calixtus ein martreer	b
	b	Petrus leuit	c
j	c	Elenterius ein beichtiger	
x	d	Simeonis ein abt	
xvii	e	Genesius ein martreer	
vi	f	Fortunatus ein bischoff	



b j

	g	Sotherus ein martreer	d
riij	A	Adelbertus ein martreer	e
	b	Georius ein martreer	f
iiij	c	Marcus ein bapst	g
xi	d	Cletus vnd marcellus	h
	e	Athanasius ein martreer	i
xix	f	Vitalis ein martreer	k
	g	Petrus ein martreer	l
viii	A	Quintinus ein bischoff	m

In apullen laufft die sun in stier an. xi. tag
 Wurde dan ein kind geborn in der stunde Ve-
 nus. das kind wirdt fast vnkeusch. vnd ist vn-
 fruchtber. vnnnd ist es ein mädlein so wirdt es
 villeicht der toechten strawen eine. wann dye
 kind seind kalter natur vnd habend zu nyemāt
 kein rechte liebe. vnd geben einen vmb den an-
 deren.



Der meyster Auicenna
spricht. man soll in dē
mayen nit lassen zū
leber. tranck das dich
lindert solt du nemen.
warm baden hab lieb
keines thyers noch fi-
sches haubt yf nit. no-
ch sein süß. warme sp

eyß soll sein dein kressen vñ des gleichen. A ley-
enschmalz yße nüchter dauon wirst du gelin-
dert. dein tranck soll sein ab wörmüt vñ fench-
elsamen. das stof wolgewäschē vñd mysche
daz mit geysmilch vñd laß es übernacht steen
vñ so es lauter wirt so trinck es drey tag nüch-
ter.

E So der mon ist in den zwisachen strassen
So solt du mitt an den armen lassen
Dein nagel vñd dein hende
Mit eyßen den nicht wende
Das dir dann wirdt verheysen
Damit wirst du gar fast gereysen



Chye kum ich stolzer mey
Mit klügen plümen manigerley
In disem monat man auch baden sol
Tantzen singen spingen vnd leben wol

KL May hatt. xxxj. tag. Der tag hatt. xvj.
 stund. vnd die nacht. viij.

	b	Philip vnd Jacob	n
xvij	c	Sigmundus künig	o
v	d	Des heyligen kreutz findung	p
xij	e	Florian ein martrer	q
ij	f	Gothardus ein bischoff	r
	g	Johānes vor der guldin port	s
x	A	Juuenalis	t
	b	Victor ein martrer	v
xvij	c	Erhebung Nicolai	u
vij	d	Gordianus epīma	x
	e	Mamertus	y
xv	f	Nerus vñ pangracius	z
	g	Sernacius ein bischoff	a
iiij	A	Bonifacius ein bapst	b
xij	b	Sophia ein juncfraw	c
	c	Poncius ein martrer	d
j	d	Isidorus ein martrer	e
ix	e	Peregrinus ein martrer	f
xvij	f	Potentiana ein juncfraw	
	g	Bernhardus beichtiger	
vj	A	Valentini ein martrer	



b iij

	b	Helena ein junckfraw	g
xiiij	c	Beda ein priester	h
iiij	d	Dominicus erhebung	i
	e	Viban ein bapst	e
xj	f	Eleutherius ein bapst	l
	g	Johannes ein bapst	m
xix	A	German ein beichtiger	n
viiij	b	Marimian ein bischoff	o
	c	Fidis ein junckfraw	p
xvi	d	Petronella ein junckfraw	q

E In meyen laufft die sun in zwiling am. xij. tag. Wurde den ein kind geboren in der stund Mercurij. es wurde ein meyster was es lernet vnd ist leichtes mutes vñ vnstätter wort. wann sein sinn seind im beweglich als der lufft. vnd gewinnet kind genüg.



Der meyster Auerois
spricht. man soll in dē
brachmonat all mor-
gen nüchter brummen
wasser trincken. la-
tich mit essig soltu es-
sen. schlasse mit zū vil.
hörte eyer. schweynen
fleysch. hört kās. vnn̄d alles gebraten fleisch ist
mitt gesund zū essen. Dein tranck sey ab saluey
plūmen vnn̄d rauten. holer blūrte solt du auch
nüchter essen.

Im krebs lassen ist grosse verlust
Zū der leber lungen vnd zū der brust
Tranck nemen das ist auch gūtt
Du bist auch auff der strass behūt
An trāme solt du dich nit keren
Mit arbeyt solt du dich gern neren



Ebachmonat bin ichs genant
Haw vnd karst nimm ich in die hant
In disem monat soll man nicht lon
Dazü soll nyemand müßig gon

KL Brachmon hat. xxx. tag. vñ der tag hat
xviij. stund. vñ die nacht. vi.

	e	Nicomedis ein martreer	e
v	f	Marcellinus vñd Petrus	f
xij	g	Krasinus ein bischoff	g
ij	A	Carpasius ein abt	A
	b	Bonifacius ain babst	b
x	c	Vincencius ein martreer	c
xviij	d	Lucianus ein bischoff	d
	e	Mauricius martreer	e
xij	f	Prinus vñd felician	f
	g	Felix ein martreer	g
x	A	Barnabas. xij. einer	A
xij	b	Basilidus vñd Cirin	b
	c	Anthomius ein abt	c
xij	d	Felicula ein juncckfraw	d
	e	Veit vñd Modest	e
j	f	Aureliam ein bischoff	f
ix	g	Erhebung Aesacij	g
xviij	A	Mareus vñd Marcellinus	A
	b	Gernasius vñd Prothasius	b
xj	c	Siluerius ein bapst	c
xij	d	Alban ein martreer	d



	e	Achaci vnd sein gesellen	l
iiij	f	Edeldard ein junckfraw	m
xj	g	Johannes tauffer	n
	A	Eloius ein martirer	o
xix	b	Johannes vnd Paulus	p
	c	Die siben schlaffer	q
viii	d	Leon ein bast	r
	e	Peter vnd Pauls zwölffspot	s
xvi	f	Paulus gedächtnus	

In brachmonat laufft dye sun in krebs am
 xij. tag. Wurd den ein kind geborn in der stun
 de des mons. das wurd fast vnstäte. vnd laßt
 sich nyemand meystern. vnnnd bringet sich selbs
 vmb. vnnnd kumbt selten zu rechtem alter. Des
 krebs stund seind nit glückhasstig in zeytlichen
 dingen. Sy sterben auch gern des mons kind
 in der jugent vnnnd haben tuncle augen vnnnd
 schilben geren. vnd sein atem schmecket als ein
 mosiges erdtreich. vnd seind gern siech. vñ ha
 ben krumm hüß das mercke eben



Der meister Rasis sprichet. man solle in dem heümonet kein tranck nemē daz dich lindere vor vnkeüsheyt hūte dich. des besten weynes trinck nüchter. mit schlauffe zu vil. was von milch ist das ist gesund. hōrte speys vñnd braten fleisch ys mit. Dem tranck sey ab rautten salueyen vñd epffen samen. rautten gar wen vñ steinbrechē soltu essen. Nit laß noch kein tranck nym. von dē dritten tag Margarethe byß auff Bartholomei. wann den seind die hundstag.

Der leo meret schmerzen
Der lungen vñd dem herzen
Nit lege an neües gewandt
Bist du geladen du wirst geschandt
Du solt kein erzney nyessen
Vñd soll dich korgen gar seer verdriessen



Wölicher ochß gern zeühet den pflüg
Dem will ich geben hewes genüg
Auch will ich dir mit treuen sagen
Hüt dich vor den hündischen tagen

KL heimonat hat. xxxj. tag. Vñ der tag
hat. xvi. stund Die nacht. viij. stund

v	g	Johannes tauffer achtet	f
	A	Vnser frawen tag	s
riij	b	Sant Thomas erhebung	e
ij	c	Vdalricus ein bischoff	v
r	d	Tranquillus martirer	u
	e	Petrus vnd Paulus achtet	r
xviij	f	Willibaldus ein bischoff	y
xij	g	Kilian vnd sein gesellen	i
	A	Vnser frawen achtet	z
xv	b	Felicitas wittib	t
	c	Pius ein bapst	a
iiii	d	Heinricus künig	b
xij	e	Margretha jüctfraw	c
	f	Joce bischoff	d
	g	Teylung der zwölffpoten	e
	A	Maternus ein bischoff	f
ix	b	Alexius ein beichtiger	g
xviij	c	Arnolfus ein bischoff	h
xj	d	Ephera	i
	e	Sabinus ein beichtiger	e
riij	f	Biapedis ein juncfraw	l



ij	g	Maria magdalena	m
	A	Appolinaris ein martret	n
xj	b	Cristina ein juncckfraw	o
	c	Jacob ein zwölffpot	p
xix	d	Sant Anna	q
viii	e	Nazarius vnd Celsus	r
	f	Panthaleon ein martret	s
xvi	g	Martha ein juncckfraw	t
	A	Abdon vnd Sennen	v
v	b	Germanus ein bischoff	

In heümonat laufft die sun in leo am. xiiij.
 tag. vnd ist der summen zeychen. Wirt ein kinde
 geborn in der stund der summen das selbig kind
 wirdt ein haubt über all sein freünd. vnd wirt
 zu hohen dingen erwölt es sey knab oder mäd-
 len. Es wirdt schön von antlig vnd warhaft
 klar von symmen vnd ist manlich vnd heysß vō
 natur vnd ist reyn von gemüt. vnd hört mit ge-
 ren schwache ding vnd wirdt milt. vnd thät
 nyemandt vnrecht. vnd heylet mitt geren so er
 wundt ist. vnd bedarff wol gewunnes gäts.



Er meyster Seneca.
spricht. In dem Aug-
sten soll man kein ertz-
ney nemen von inen.
wan es die hündisch-
en tag seind. hüt dich
auch vor milch. keyn
süsse speys yß nit. sun-
der die bitter sind. vñ
trinck mitt vil weins. es sey dan frisch byer oð
mett dz magst du wol trincken. vor vnkeusch-
eyt vñnd vor aller hertz hüt dich. Dein tranck
sey ab epffeln. plümen. bolayen. vñnd auch ab
wörmüt.

Nyemant nichz mit der ee beiagt
So der mon ist in der magt
Dein adern vñd auch die rippe
Nicht mit eyßen grippe
Zu seggen hab güt zünerficht
Keim schiff auff wasser getrawe nicht



Wol auff mit mir in die ären
Die do schneyden wölen leren
Syhe auch gar eben auff das brett
Sy trincken weder wein noch mett

KL Augstmon hat xxxj. tag. vnd 8 tag hat
 xiiij. stund vnnnd dienacht. x.

xiiij	c	Petrus bandung	u
ij	d	Steffanus ein bapst	x
	e	Steffans findung	y
x	f	Iustinus ein beichtiger	z
xviiij	g	Oswaldus vnd Dominicus	3
	A	Sixtus bapst Felix	4
xvj	b	Affa ein martrerin	a
	c	Ciriacus ein martrer	b
xv	d	Romanus martrer	c
iiiiij	e	Laurencius	d
	f	Tiburtius vnd Valerianus	e
xij	g	Hilarius ein gesellung	f
	A	Ipolitus ein martrer	g
j	b	Eusebius ein martrer	h
ix	c	Unser frawen schidung	i
xviij	d	Arsacius ein bischoff	k
	e	Laurentz achtet	l
xj	f	Agapitus ein martrer	m
iiiiij	g	Ludwicus ein bischoff	n
	A	Steffanus ein künig	o



c j

iii	b	Primates ein bischoff	p
ri	c	Thimotheus zwölffpot	q
	d	Archilaus ein bischoff	r
rii	e	Bartholomeus zwölffpot	s
	f	Genesius ein martirer	t
viii	g	Seuerinus ein bapst	v
	A	Abundi vnd Pelagi	v
rvj	b	Augustin ein bischoff	u
v	c	Johannes enthaubtung	f
	d	Felix vnd Adauctus	y
riii	e	Paulinus ein bischoff	z

In augsten laufft die sun in die juncckfraw
 en am.riii.tag. Wurde den ein kind geborn in
 der stund Mercurij.es sey weib oder man. Dz
 kind wurde vnfruchtber.tugenthafft vn̄ mey
 sterlich in allen künsten.vnd wirt ein güt geist
 lich mensch vnd gibt geren durch gott. Es ist
 auch böß schlauffen so 8 mon in der juncckfraw
 en ist.vnd verlüre ein juncckfaw iren magtun̄
 es wäre zu fürchten das sy nymmer fruchtbar
 wurde.



Der meyster ysaias schreibet dz mā in dem ersten herbstmonat soll brott auß geys vmd schaffmilch nüchtern essen. vmd alle ding seind güt zu nyessen. mā soll auch lassen. du magst auch nützen all würgen. Du magst auch alle zeit fruchte wol essen vnd solich ding von obß.

In der wag hätt der gemecht
Nieren vnd arßbacken den wirdt recht
Wilt du vil lauffen über feldt
Du kumbst vmb glück vnd gelt



E Güttes mostes hab ich vil
 Wenn ich den geren geben wil
 In diesem monat solt du mit gan
 Vnd solt zu der leber adern lan

KL Der erst herbstmonat hatt. xxx. tag. vñ
der tag hat. xij. stund. vñ die nacht. xij

ij	f	Egidius ein beichtiger	3
f	g	Anthomius ein martrer	2
	A	Erenda da ein iuckfraw	a
xviij	b	Marcellus ein bapst	b
	c	Quintinus ein beichtiger	c
vij	d	Magnus ein beichtiger	d
xv	e	Regina ein juckfraw	e
	f	Marie geburdt	f
iiiiij	g	Gorgomius martrer	g
iii	A	Gothardus bischoff	h
	b	Prothus vñ iacinctus	i
	c	Sirus ein beichtiger	k
	d	Unser frawen dreyszigst	l
ix	e	Des heyligen kreuz tag	m
xviij	f	Nicomedis ein martrer	n
vij	g	Eufemia ein juckfraw	o
	A	Lampertus ein bischoff	p
xiiij	b	Januarius vnd sein gesellen	q
	c	Quirinus ein beichtiger	r
iiij	d	Eustachius martrer	s
ij	e	Matheus zwölffpot	s



c iij

	f	Nauricius vnd sein gesellen	e
rix	g	Tecla ein juncckfraw	v
viij	A	Johannes empfangung	u
	b	Rüpertus ein bischoff	f
rvj	c	Ciprianus ein martirer	y
	d	Cosman vnd Damian	i
v	e	Wenzislaus ein künig	z
riij	f	Michael erengel	i
ij	g	Jerominus prediger	a

In ersten herbſtmonat laufft die ſun in die
 wag am.riij.tag. Wurd dan ein kind geborn
 in der ſtund Venus es ſey knabe oder mädlein
 Es wirdt vnkeiſch.vnnd leget allen ſein fleyß
 darauff was ſy zeühet zu der myime vnd wär
 das ſy es mit vermöchten an güt ſo werden ſy
 ſtelen vnd meynent die meyster er werd nymier
 erhangen.wann die wage geleichet ſich dem
 luffte.



Er meyster Constan-
tinus schreibt. dz man
in dem andern herbst
monat soll schweinen
fleysch gesotten essen.
trauben soltu alle tag
essen. vnd weinmoste
trincken wañ daz rey-
niget den leybe. vnd

macher dich gesundt. Geflügel vnd geysmilch
vnd schäffen fleysch ist güt zu essen vnd zu
trincken. dem tranck sey ab pfeffer vnd nägeln
Du solt auch lassen vnd tranck nemen.

Der scorp hat über die scham gewalt
Far schon wilt du werden alt
Auch far mit zu schiff noch über feldt
Der sal gibt tödtlich widergelt



In gottes namen amen
Säe ich meinen samen
Ich bit dich heri sant Galle
Das er mir nützlich falle

KL Der ander herbstmon hat. xxxj. tag. vñ
der tag hat. x. stund. vñ die nacht. xiiij

	A	Kennigius ein bischoff	b
r	b	Leodegarius ein bischoff	c
	c	Supplicius vñ Seruilius	d
xviii	d	Franciscus beichtiger	e
xij	e	Crispus vñ Gayus	f
	f	Fida ein juncdfraw	g
xv	g	Marcus ein bapst	h
iiii	A	Deometrius martirer	i
	b	Dionisius sein gesellen	k
xij	c	Gereon vñ sein gesellen	l
	d	Erhebung augustini	m
j	e	Marimilianus beichtiger	n
ix	f	Tholomanus martirer	o
xv	g	Calixtus ein bapst	p
	A	Amulia ein juncdfraw	q
xj	b	Gallus ein beichtiger	r
xiii	c	Florentinus ein bischoff	s
	d	Lucas ewangelist	t
ii	e	Januarus ein bischoff	u
	f	Caprasius ein bischoff	v
x	g	Die. xj. tausent juncdfrawen	



ix	A	Seuerus ein bischoff	e
	b	Seuerinus	y
viii	c	Vitalis ein martirer	z
	d	Crispinus vnd Crispianus	z
vii	e	Affa bekerung	a
v	f	Jonis ein beichtiger	b
	g	Symon vñ Judas zwöffpote	c
iiii	A	Narcissus ein bischoff	d
ij	b	Cenobius ein martirer	e
i	c	Wolffgangus ein bischoff	

In andern herbstmonat laufft dye sun im
 scorpen am. iiii. tag. Wurde den ein kind gebo-
 ren in der stund Mars. das wirdt ein rabisch
 zornig mensch. vñ sticht als ein nater den scor-
 pion Der mensch der ist spöttig. geizig. frässig
 vnd leügt was er saget. vnd rümet sich seyner
 bosheyt. er hatt ein schwarz heßig angesicht.
 etlich schilhen vnd sehen nyemandt gern denn
 jren gleichen. vnd lachen selten den einer bos-
 heyt vñ seind geistlichen leuten seynd. vñ seind
 freydig wo man schaden thun will.



Er meyster Mesue sp
richt. daz man in dem
dritten herbstmonat
kein schweißbade soll
haben das blütt oder
sarb soll nicht versert
werde kein haubt solt
du essen. vor vnkeusch
hütte dich. Alle war-
me ding hab lieb vñ die dich lindern. senff. pfef-
fer. vnd knoblach. agrimomien. vnd zwysel ysse
in disem monat. den leyb solt du üben. Trancke
magst du nemen. zū der lebern laße. vñ ind sind-
tausen ist auch güt.

Der schütz schadet der huff
Wenn der monscheynet daruff
Laß an den armen beschir das haubt
Baden das sey dir auch erlaubt
Du solt nagel vnd har beschneyden
So magst du vñ gar verneyden



Ich will scheyter hawen also vil
Seyd das der winter kommen wil
Mit seiner koltin also seren
Das ich mich des frostes müg erwerben

KL Der drit herbstmon hatt. rrrj. tag. vnd
8 tag hat. viij. stund. dienacht. rvi

	d	Aller heyligen tag	f
rvij	e	Aller selen tag	g
	f	Päminus ein bischoff	h
vij	g	Agricola ein martreer	i
rv	A	Letus ein martreer	e
	b	Leonhardus ein beichtiger	l
iiij	c	Willibrod ein bischoff	m
rij	d	Der vier gekrönten tag	n
	e	Theodorus ein martreer	o
i	f	Martinus ein bapst	p
	g	Martinus ein bischoff	q
ix	A	Cunebertus bischoff.	r
rvij	b	Bacius ein bischoff	s
vj	c	Gumpertus ein bischoff	t
	d	Findan ein beichtiger	v
riij	e	Othmarus ein abt	u
	f	Amannus vñ Augustinus	r
iiij	g	Martinus ein abt	y
xi	A	Elizabeth wittib	z
	b	Cobianus ein bischoff	3
xiij	c	Columbanus ein abt	



vij	d	Cecilia ein junckfraw	e
	e	Clemens ein bapst	a
xvi	f	Crisogonus ein martreer	b
	g	Katherina ein junckfraw	c
v	A	Conradus ein bischoff	d
xij	b	Virgilius ein bischoff	e
ij	c	Vitalis ein martreer	f
	d	Saturninus ein martreer	g
x	e	Andreas zwölffpot	h

In dem dritten herbstmonat laufft dye sun
in den schutzen am. xij. tage. Wurde dann ein
kind geboren in der stund Jupiter das wurde
ein weiser vernünfftiger mensch. vnd hat vnd
sihet geren affen. narren. gauckler. vnd spilleüt.
vnd gibt geren den farenden leüten. vnnnd sein
gabe ist subtil mit aller weysheyt. er ist ein güt
ter herr vnd kauffman. ein weyser lerer. vñ den
schutzen geleichet man dem feuer der liebe.



Der meyster plato schreibet in seinem capitel das man in dem wintermonat alle ding essen vnd trincken mag Vñ dein wasser oder wein soll nitt zu kalte sein Trancck magst du nemen. dein hanbt vñ füße halt warm. kumpost vnd alle kalte speys ist vngesund. vñ alle hizige ding seind gesund Zu der leber vnd haubt vnd zu allen adern gemeinlich ist güt lassen vñ sindtausen. Agrimonyen solt du essen vnd schmecken daz ist gesund dem hyren. du solt deinen mund wäschen vnd reyn halten das ist gesund.

Der steinbock schadet den knyeen
Darumb so hüte dich mit treuen
Der siech wirdt der mag wol genesen
Du magst zu schiff mit sicher wesen
Das du barwest das felt
Kein ding sich stetiglichen stelt



Mit würsten vnd mit braten
Will ich mein hauf wol beraten
Also hat das iar ein ende
Got vns in sein ewigs reich sende

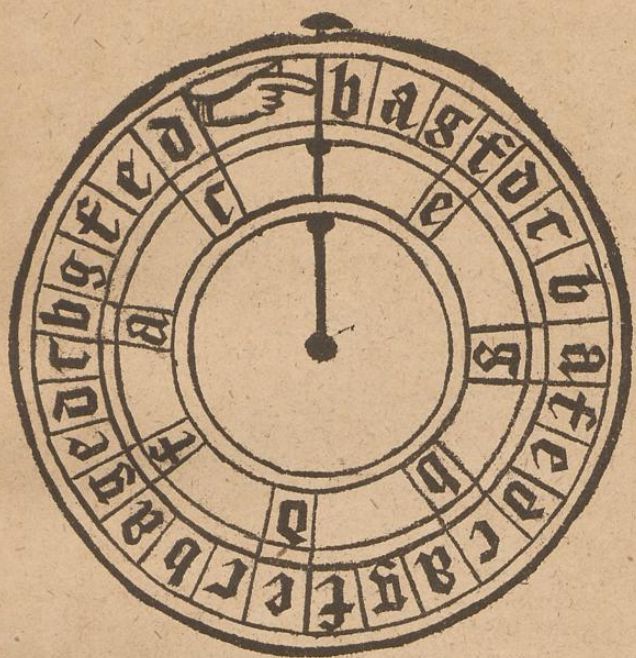
KL Wintermonat hat. xxxj. tag. vnd 8 tag
hat. viij. stund. vnd die nacht. xviij.

	f	Longinus martrer	k
xviij	g	Bibiana ein juncckfraw	l
xij	A	Cassianus martrer	m
	b	Barbara ein juncckfraw	n
xv	c	Sabas ein abtt	o
iiij	d	Nicolaus ein bischoff	p
	e	Eucharis ein martrer	q
xij	f	Empfangung marie	r
	g	Leocadia juncckfraw	s
j	A	Melchias bapst	t
ix	b	Damasius ein bapst	u
xviij	c	Diason ein martrer	v
	d	Lucia Otilia Jodoaus	w
xj	e	Lupidicius ein bischoff	x
xiiij	f	Valerianus ein bischoff	y
	g	Adelheyt keyserin	z
iiij	A	Ignacius ein bischoff	a
	b	Wunbaldus pñester	b
xj	c	Memefius martrer	c
xix	d	Gracianus bischoff	
	e	Thomas ein zwölffpot	



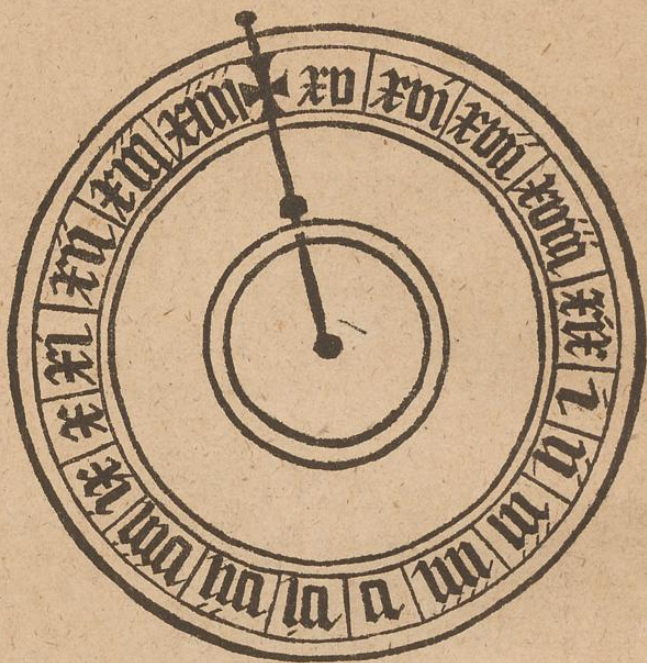
viii	f	Theodosia ein juncdfraw	d
	g	Regina ein juncdfraw	s
xvi	A	Crist abend	f
v	b	Der heylig Crist tag	g
	c	Sant Steffans tag	h
xiii	d	Johmes zwölffpot	i
xii	e	Der kindlein tag	k
	f	Thomas bischoff	l
	g	Dauid künig	m
xviii	A	Silvester bapst	n

In wintermon laufft die sun in den steinbock an. xij. tag. Wurde dan ein kind geboren in 8 stund Saturni. das wirt vngestalt. lang bey n. rot fuf vñ zehen. vnd lang finger vñ krum. vnd ist genäschig. vñ ist karg. vnd betet geren. vñ fastet mer durch kargkeyt den durch got vnd ist allweg traurig. vñ sagt geren von bösen erschrocknen mären. vñ er hüttet sich vor schaden wo er mag Vnd ist güt die leüt zu ver richten. vnd jrung ab züstellen. Der steinbock ist zügelechet der erden.



¶ Wilt du wissen den sündtäglichen büchsta-
ben. so hebe an züzelen in der figur bey der han-
de. i. ij. iij. iiii. byß auff die jarzale. begreiffest du
zwen büchstaben. so weret der außser byß sant
Matbias tage. vñnd der inner darnach das
jar hynaus.

o ij



Item wilt du wissen die guldin zal. so hebe
 an zñ zelen in der figur bey dem krüge. j. ij. iij. iiij
 v. vi. xc. bys auff die jar zale. So hast du denn
 die guldin zale.

Wider y n c v l i s h i p e u m a s i z q f
gutt i o d u m a s i z q f r n b t k i r g
gutt z p e r n b t k i r g y o c v l a s h
Stier i q f y o c v l a s h i p d u m b s i
böf a r g i p d u m b s i z q e r n c t k
Zwillig b s h i q e r n c t k r r f y o d v l
böf c s i i r f y o d v l a s g i p e u m
Krebs d t k a s g i p e u m b s h i q f r n
mittel e v l b s h i q f r n c t i r g y o
Leo f u m c t i r g y o d v t a s h i p
böf g r n d v t a s h i p e u l b s i z q
böf h y o e u l b s i z q f r m c t k i r
Junct. i i p f r m c t k i r g y n d v l a s
mittel k i q g y n d v l a s h i o e u m b s
Wag l i r h i o e u m b s i z p f r n c t
gutt m a s i z p f r n c t k i q g y o d v
Scorp n b s k i q g y o o v l a r h i p e u
mittel o c t l a r h i p e u m b s i z q f r
Schütz p d v m b s i z q f r n c s k i r g y
gutt q e u n c s k i r g y o d t l a s h i
gutt r f r o d t l a s h i p e v m b s i z
Steinb. f g y p e v m b s t i z q f u n c t k i
böf s h i q f u n c t k i r g r o d v l a
Wasser. t i z r g r o d v l a s h y p e u m b
gutt v t i s h y p e u m b s i z q f r n c
Fisch u l a s i z q f r n c t k i r g y o d
mittel r m b t k i r g y o d v l i s h i p e
mittel y n c v l i s h i p e u m a s i z q f
b m

EItem dye erst fronfaste ist allwegen an der
nächsten mitwochen nach dē weysen sintag.

EItem die ander ist allwege an der nächsten
mitwochen nach dem heyligen pfingstag.

EItem die drit ist an der nächsten mitwochen
nach des heyligen kreuz tag an dem herbst.

EItem die vierd ist allwegen an der nächsten
mitwochen nach sant Lucien tag.

EWilt du wissen wie lang zwischen dē Crist
tag vnd der herren fastnacht sey. so nym die gul
din zale vnnnd oben den suntäglichen büchsta-
ben vnnnd gee herab vnd wo die linien zesamen
auff einander stossen die selbig zale bedeutet. so
vil wochen zwischen dem Cristag vñ der her-
ren fastnacht.

EDie weissen puncten die ob den suntäglichen
büchstaben steen die bedeüden dye übrigen
tag darzu.

i
ii
iii
v
vi
vii
viii
ix
x
xi
xii
xiii
xiv
xv
xvi
xvii
xviii
xix
xx

A
viij
vi
ix
viij
vi
ix
vii
f
viij
vii
ix
viij
vi
ix
vii
vi
ix
vii
ix

B
viii
vi
ic
vii
vi
ic
vii
x
viii
vii
ic
viii
vi
ic
vii
vi
viii
vii
ic

C
 viij
 vi
 ix
 viij
 vi
 viij
 viij
 f
 viij
 vi
 ix
 viij
 vi
 ix
 viij
 vi
 viij
 viij
 ix


 viij
 vi
 ix
 viij
 vi
 viij
 viij
 f
 viij
 vi
 ix
 viij
 vi
 ix
 viij
 v
 viij
 viij
 ix

E
vū
vj
ix
vū
v
viij
vū
ix
viij
vj
ix
vū
vj
viij
vū
v
viij
vj
ii

f
vñ
vj
viij
vij
v
viij
vj
ix
viij
vj
ix
viij
vj
viij
vñ
v
viij
vj
ix

d

G
vñ
vj
viij
vñ
v
viij
v
ic
viij
vj
ic
vñ
vj
viij
vñ
v
viij
vj
ic
iiij



Von den zwölffzeichen des gestirns. vnnnd
vō irer krafft. das seind die zwölff strassen an
den hymmeln die vnser leybe entwegent vnnnd
gewalt darüber haben.



Vō dem zeychen Aries



Der wiß hatt an des
menschen gelid dz haute
vnd alle gelyder die dem
baubt zugehörend. halß
mund nasen oren augen
leßzen zungen vñ alle ge
lider die dem haubt zūhe
hören. vñ hat alle siechta
gen die den selben gelide



ren schaden mügen. Das ist als vil gesprochen
Wen Aries zū siechtagē steet so machet er key
ner siechtagē mer den zū dem haubt vñ an sey
nen gelydern. wañ er an den anderen gelidern
keinen gewalt hat. vñ dz selb tünd dye zeychen
alle den gelidern darüber sy gewalt haben. Es
spricht der meister bartholomeus Wen 8 mon
in einem zeyche sey so sey es gar sorgflich dz mā
die selbē gelider mit keinem eyßen berür do daz
zeychen gewalt über hat. die weil der mon dar
in ist. Alle weil der mon in dem wider ist. so ist

mit güt den bart scheren. noch lassen an der zün-
gen. noch güt dem haubt. noch kein ding dz mā
mitt eysen müß thun. Wurde ein man in das
haubt wundt güt der selben zeyt. das wäre gar
sorgklichen vñ mer zū fürchten den zū einer an-
deren zeyt Man lernet vñ sagt von dem zeych-
en dester mer vñ völligtlicher den von den an-
dern Vnd merck ein kurze regel von dem zeich-
en Aries. wen der mon ist in dem selben zeych-
en das do gewalt hat über das mittel teyle güt
orient. dz auch feürin vnd colora natur ist. den
ist güt nach kauffmaaschaz faren wan er bal-
de vnd wol sein geschäft volbringet. Auch ist
güt anheben was man mitt feür volbringen
soll. Auch ist güt an den armen zū der ader las-
sen vnd baden. vnd ist güt an zūheben alles dz
man bald enden will vnd lang weren soll. Es
ist böß das haubt wäschen. vnd ertzney nemen
Vnd ist güt haufsfrawen nemen. heißer vñ
bürgen an zūheben. vnd von einem hauf in dz
ander ziehen. vnd von gefäncknis zūkommen.
Aries ist ein eintruckend thier. vñ darüb wen
der mon in Aries ist so ist böß ertzney treyben.
wann man es alles verleirt Vnd das soll mā

wissen an allen eintruckenden zeychen. dz man
kein ertzney treyben soll. vnd woz man endowet
dz soll mā auch behalten so das auffgeet wan
der mensch empfienge grossen schaden vnder
irem auffgang dem ein solliches beschähe. Der
eintruckenden zeychen do man dysen jmen be-
deuten soll. der seind viere. das ist Aries. Thau-
rus. Capricornus. vnd Leo. Von Sagitario
das zeychen so es auffgeet von orient so gibt es
warms weter. vnd warmes weters also vil
als es an im selber ist. Wer an der selben zeit ge-
boren wirt. der gewinnet einen krummen leyb
ein langes antlüz vnd halß. grosse augen. kley-
ne oren. vñ einen halß genügedent. einen kley-
nen bart. auch seind sy geren prau als die an 8
sunnen verbrent seind. sy machen geren kreyge.
vñ seind vnfridsam. verliegē geren die mensch-
en. vnd haben rote kömer als dye seuren vnder
dem antlüz. vnd haben einen gestoffen krum-
men leyb Das zeychen ist zügeneygt dē None.



Vō dem zeichē thaurus.
EDer stier hatt an des
 menschen gelis den halß
 vnd dye kelen byß an dye
 achseln. vñ w3 den selben
 siechtages widerfert als
 trüsen. geschweer. weye
 man dye versteen soll ist
 vor gesagt. Das zeychen
 * hatt auch den gebreften

des krebs. Von dem zeychen Thauro soll man
 auch ein regel versteen. Wen der mon in dem
 stier ist der do gewalt hat über den mittag oß
 des teyls der welt das do heyszt suden. vnd ein
 stättes zeichen ist vō erde vñ melencolicen na-
 tur. wann es ist kalt vñ trucken vñ strawen sch-
 lacht. den ist güt gärten säen. äcker vnd wein-
 gärten barwen vñ ind baum zweygen wann sy
 wachsen bald vñ werde lang. Den ist güt hei-
 ser. bürgen. vñ stet ansahen barwen. vnd haup-
 strawen nemen. Vñ ist güt alles dz an gūfahen
 das man will dz langwirig sey. Es ist böß an
 dem halß ertzneyen vñ die kelen mit eyßen berü-
 ren Es ist böß auffaren zū fechten. D3 zeychen
 so 8 mon new ist so machet es kalt vñ trckne

zeyt. vñ wirt bey der erden nebel. dz selb thut es
 auch an seinem auffgang also vil als es an im
 steet. Wer danñ geborn wirt der hat ein weytte
 breytelange nase. weyte naslöcher. grosse augē
 schön krauß har. vñ einen grossen halß Er ist
 schänmig. vñ sicht geren vnder sich an dye er-
 den Dzeychen geleichet sich dem planeten Ve-
 nus. vñ dem melancolico mit seiner nature.
 vñ regnyeret geleich.

¶ Von dem zeychen des zwilings



* Der zwiling dz zeich-
 en ist warm vñ feucht.
 vñ hat am menschen ge-
 lyder. achseln arm hende
 vñ schulterblat. vñ dye
 siechtagen die inen gesch-
 ehen Wenñ der mon new
 ist inñ zwiling das do ge-
 walte hatt über des teyle

* occident oder westen daz
 auch ein zwysfaltiges zeichen ist vñ lufftes na-
 tur. wan es ist warm vñ feucht vñ mannes
 schlacht So ist danñ güt freintschafft zū samē
 tragen. vñ krieg werden versönet. Es ist güt
 auffaren zū fechten Lassen ist böß an den hen-

den vñ armen. vnd daran zñ ertzneyen. vnd die
negel beschneyden. Es ist auch böß dye aderen
mit einem eyßen brennen. vnd sonderlichen zñ
lassen. wañ man müste zwir schlagen. wann
daz güt plüt geet gar kaum oder zñmal mit. der
arm wirt auch siech oder geschwollen vñ vn-
derweylen sterben die leut so 8 mon vngelück-
hafftig war an den hymeln Den ist mit güt an
zñheben keinen weg. wañ es möcht kñmen daz
man den zwir müst geen. oß auch ander ding
zwir müste thür Vñ wurd ein siecher gesund
er bedarff wol gelück das er hinkñme. Wurde
ein gefangen ledig zñ der zeyt er bedarff glück-
es dz er nit wider gefangen werd. doch ist güt
ertzney nemen Das zeychen so der mon darinn
ist so gibt es gñte zeyt wañ es ist warm vñnd
lufftig. das thüt es auch an seinem auffgange.
es gibt auch geren wind. Wer auch zñ der sel-
ben zeyt geborn wirdt vnder dem zeychen. 8 ge-
wint ein gemeyne gestalt weder zñ lang noch
zñ kurz. mit zñ groß noch zñ klein. mit einer wei-
ten brust. es wirt auch ein erliche person. vñnd
wirt getreu. stat. vnd nultes müßs. Vñnd ist
zñ geeygnet dem planeten Mercurio mitt sey-
ner natur vnd Melencolico.

Von dem Krebs



Der Krebs ist kalt vnd
feuchter natur vnd hat
an des menschen gelyder
dye brust vnd lungen vñ
das obertheyle des magen
die rippen vnd das milz
Wenn der mon im Krebs
ist der do gewalt hat ü-
ber dz teyl der welt Sep-

tentrio oder Nordens dz auch ein wandelbers
zeychen ist. vñ ist ein wasserreiches zeychen. vñ
Aegma natur Es ist den güt anfahren zū faren
gā dem teyle der welt Septentrio Es ist au-
ch güt alle ding zethān dye man in wasser vol
bringen soll vñd müss. es sey malet. oder fisch-
en. oder auff dem wasser faren. es ist auch güt
ertzney vñd tranck nemen. vnd man soll freud
haben in dem hauf. es ist auch güt alles dz an
zū heben das man bald enden soll. vnd dz man
mit namen außnemet. Es ist auch böß ertzney
en zū der brust vñd heüßer barwen. vnd eelich
leitte machen. Vñd von einem hanfem das

ander ziehen vnd von einem güt auff das ander ziehen Es ist böß an züheben was mā mit feüer wircken soll vñ was man will das langwurig sey. Daz zeychen gibt kólte vñ feüchte zeit so der mon darin ist. daz selb thüt es an seinem auffgang. wer an der zeyt geborn wirt der gewinnet einē grossen leib. ein dicke haut. er wirt vnderhalb der gürtel grösser den oberhalb. er gewinnet grün zen. vnd kleine augen. vnd stilt geren. vnd ein aug ist im grösser dan dz ander. vnd seind geren landtsfarer vnd botten Vñnd ist zügeneygt dem Mon mit seiner natur vnd flegmatico.

Von dem lewen



* Der Leo hatt an dem menschen gelider das vñ derteil des hertzen vñnd der leber vñ dye ader dye seyten vñ den rugken vñ die siechtagen die darüß seind. vnd dye an jnen geschehen weñ der mon in dem Leo ist dz ein zeichen

* von orient vnd ein festes zeychen ist feüres vnd colora vnd maimes natur ist. so ist güt wandlen vnd reden mit groß-

sen herren. als mitt keysern. künigen. hertzogen.
fürsten. grafen. vñ bischoffen. Es ist güt an zū
heben was man mit feier würcken soll vñ woz
lang weren soll. es ist güt grundtfeften an zūhe
ben. heüser oder bürgen bawen. vñ darein zū
faren. es ist böß lang weg an zūheben. neües ge
wand schneyden. näen. oder anlegen wann kein
gelück dabey ist. mā wirt geren darin geschla
gen oder siech. oder andern schaden an leib vñ
an güt. vñ wirt geren darin begraben. wann
der mon gelückhafftig ist an den hynilen. so ist
des vngelückes defter mynder. Ist es aber vn
gelückhafftig. so ist das vngelück defter größ
ser. Es ist auch böß ertzneyen den magen vñ
das ingeweyd vñ die lebern vñ lungen. Es ist
böß ertzney empfaben. waz man thun oder las
sen soll. So der mon jm lewen ist das soll man
schier thun so der leo auß geet. vñ das soll man
auch wissen vñ allen zeychen woz güt oder böß
ist. so der mon in dem zeyche ist. dz ist auch güt
vñ schad so es auffgeet sunderbar. Davon sp
richt man hindrost in dem zeychen vñ das tüt
es an seinē auffgang. Der leo gibt truckue vñ
heysse zeyt. etwan so gibt er auch regen vñ ne
bel. aber dz ist nit vñ jm selber. Wer vnder dem

zeychen geborn wirt der hat oberhalb der gürtel einen grossen leib. vnderhalb einen kleyner. Er hat auch einen weitten mund. vnd ein kleyner har. einen grossen bauch vnd beyne. Vñ ist gūgeneygt mitt seiner natur Saturno vñnd flegmatico.



Von der juncckfrawen
Die juncckfraw hat an des mensche gelyder den nabel vnd den bauch vnderhalb des nabels. vnd was do enmitten ist vñ heymlichen vnd inwendigen gelidern vñ die gemacht vñ ire siechtagen

*

Vnd wenn der mone in der juncckfrawen ist das gewalt hatt über das teyl meridies. oder suden vnd das erden vñ melancoley vñ frawen natur ist. wann es kalt vnd trucken ist so ist gūt acker vnd gärten säen. vñ ist gūt thun alles das vorterden werden soll vñ mag. Es ist gūt haufffrawen nemen. woyt. roen. vñ mitt juncckfrawen. wann sy werden vñ fauchter. Es ist gūt an zūheben wegzū machen vñ nach kausffmanschatz zūfaren gegen mit-

temtag Es ist güt an zūheben was man mit
 feier wircken soll. Es ist böß ertzneye an den ge-
 lidern darüber das zeychen gewalt hat Vnd
 ist böß die süß ertzneyen Das zeychen gibt kalte
 vnd truckne zeyt vñ frisch vñ wind bey der er-
 den. vnd wolcken in den lufften on regen. Wer
 vnder dē zeychen geborn wurd̃t 8 gewinnet ein
 breitz antlüz vñ ein erberß. vñ wirt auch geit-
 tig vnd manhasst. er hat einen weytten mund.
 vnd seind im die leffzen mit zū dick noch zū düñ
 vnd hat ein gemüschte farb. mit zū weiss noch
 zū schwarz. Vnd ist zū geneygt dem planeten
 Jupiter mit seiner natur vñ melancoley na-
 tur.

Von der wag



* Die wag hatt an des
 menschen gelyder jmer-
 halbe des nabels herabe
 gegen dem gemacht vñ
 die hüß vñ die nyeren ge-
 gelider die grossen darm.
 die nyeren das gemacht.
 vñ allen iren siechtagen
 Wann der mon ist in der
 * wag das ein zeychen von
 Occident vñ ein wandelbars zeychen ist. das
 e ij

auch lufftes blüts vñ mannes natur ist warm
vnd feucht so ist güt weg an zūheben vñ nach
kauffmanschaft zū faren gā dem teyle Occi-
dent oder westen. Vnd ist güt aderlassen vnd
alles an zūheben das der erden zūgehört. als
äckern. bawen. vñ säen Ds zeichen gibt warm
vnd feucht. vnd vnderweylen regen. vnd stil-
len wind vnd darumb ist dem güt auff dem
wasser faren vnd das thut es an seinem auff-
gang Wer vnder dem zeychen geboren wirdt
der gewinnet ein gleichs antlitz. ein milte ge-
stalt. vnd wirt es ein man so wirt er den frau-
en lieb Ist es den ein frau so wirt sy den man-
nen lieb. sy seind gern finger. springer. seyten-
pyler vñ minner. sy seynd auch an in selber weych
Vnd seind schön leüt. rot vnder den augen vñ
hübsch. vñ haben ein bein grösser dem das
ander. vnd seind kündig. Das zeychen ist zūge-
neygt Venus vnd Sangwineo.

Von dem Scorpio



* Der scorp hat an dem
 menschen dye schame. an
 mannen vnd an frawen
 vnd was zū der schame
 gehöret vñ den auf gang
 vñnd dye siechtagen dye
 dar zū gehörend dē sy ein
 vñ das griesedas in der
 blater wirt. Wen 8 mon

* in dē Scorpio ist daz ein
 festes zeichen ist vnd stāt. vnd das gewalt hat
 über das teyl Septentrio oder Nordens. das
 auch wasser flegma vñnd frawen nature ist.
 wen es kalt vnd feucht ist. so ist mit gütt lassen
 Wen der mon in dem selben zeychen ist so ist es
 vngelückhafftig an seinem sal. ertzney ist dem
 gütt nemen vnd anders nichts. es ist mit gütt
 über feldt zū geen. noch bām oder bür gen auff
 zūsteygen. auch in schiff zū geen. Auch ist böß
 ertzneyen zū der zeytt die gelider do es gewalte
 über hat. das soll man wissen so es auffgeet al
 so das der mon darinnen ist. Wer vnder dem
 zeychen geborn wirt der ist kleine vnd magerß
 leybs. vnd vnderweylen weysß. er hat auch ein
 klein spizig antlitz. vñ kleine augen lange bein

vñ klein süß. sy seind' auch festes mütes. vñ we-
niges leybes. gelückhafftig. schalckhafftig. vn-
keusch vñ zornigs mütes Vnd das zeychen ist
zügeneygt dem planetē Luna. vñ flegmatico.

Von dem schützen



* * Der schütz hat an des
menschē gelyder die übrig-
en gelid als man etwan
sibet einen menschen der
do hat sechs finger an ey-
ner hand vñ an 8 andern
auch sechs finger. er hatt
auch dye von natürlicher
gröffe der gelider er habe
* auch solliche gelyd als do
einer eines fingerß oder einer hand zu wenig
hett vñ geburt oder vñ ge schicht Er hat auch
den gebrechē als den ein hund hat od ein wolff
oder ein ander thier einem ein finger ab byssen
er hat auch die von natürlichem gewächß als
wärtzen vnd überbein Er hatt auch gebrästen
als 8 gelyder dye vñ emander gestossen werde
vñ wid zūsamen gestossen werden vñ auch ge
wachsen seind od bey emander sollen sein vnd
vñ einander gewachsen seind. Wen der mone

ist in dem schützen dz der zwifeltigē zeychen ey-
 nes ist. vñ gewalt hat über dz teil der welt Ori-
 ent. dz feüres vñ mañes natur ist. wen es heys
 vñnd trucken ist. so ist güt zwischen den leuten
 freüntschafft süchen. krieg vñ mißhellūge ver-
 richten. vñ eelich frawen erwerben vñd antra-
 gen vñ nit bestätigē. wañ es villeicht mitt stät
 belybe. doch beleibt es stät so wurden die frau-
 en vnkeiſch Es ist güt zū den adern lassen. güt
 baden. vñ güt weg an zū heben gegen Orient
 vñ nach kausſinanschatz zū faren. es ist güt w
 man wechſlen will. was zū schiffung gehöret
 als fiſchen vñ äcker bawen vñ ſöliche ding. es
 ist böſ vihe erzney gebē wañ es über die thie-
 re gewalt hat. das zeychen gibt heys vñ truck-
 en zeit so 8 mon darin ist. daz ist auch zū wiſſen
 an ſeinem auffgange. Wer vnder dem zeychen
 geborn wirt 8 ist auß gezeichnet mit den zeyche
 die vor genant ſeind. darzū ist er röſlet. rot vñ
 vntrew. vñd dye zwen vorderen zene ſeind im
 breytter den die andern. Das zeichen ist geney-
 get dem planeten Mercurio vñnd dem Cole-
 rico.

Von dem ſteinbocke

e iij



Der steinbock hat an
des mensche gelyder dye
knye vnd jr adern vnnnd
jre siechtagen. wann der
mone ist in dem zeychen
Capricornus das do ge-
walt hat über Meridi-
an oder suden das auch
ein wandelbers zeychen
ist. vnd von melancoley

erde vñ frawen natur. ist kalt vñ trucken. den
ist güt acker barwen vñ gärtē barwen vñ ding
an zū greiffen die mā mit erden volbringē muß
Es ist auch güt weg an zū hebē vñ nach kauff-
manschatz zū faren gegen mittem tag vñ was
mā schnell volenden will on die ding dyeman
mit namē aufnāme. Es ist böß was man mit
feuer soll würcken. vñ ist böß ertzneyen. vñ las-
sen Es ist böß knye ertzneyē dz zeichen gibt kalt
vñ truckē zeit wind bey der erden vñ wolcken in
den lufften Wer vñ dem zeichen geborn wirt
der gewint einē klāgen leyb vñ wirt doch ran
vmb sich vñ gewint vil hars vnd ein breytes
antlitz. kleyne bein. vñ redet gern mit jm selbs.
das zeychen ist zū geneygt der sunnē mit seiner

natur. vn geleichet sich dem Melancolico.



Von dem wasserman.



Der wasserman hatt
an des mensche gelyder
die beyt ab vnd abebyt
auff dye knoden. vñ dye
adern der beine vnd ire
siechtage daz ist d'kräpff
oder geschwulste oder
die anderen siechtagen.



Wen der mon jñ was-
serman ist dz ein senfftes zeychen ist. vñ das do
gewalt hat über dz teyl der welt Occident o8
Westen. das auch lufftes vñ blüttes natur ist.
wan es heys ist vnd feucht so ist güt in heüser
faren. haupfrawen nemen. lehen empfaben vñ
ist güt aderlassen vñ alle ding seind güt an zü
heben die man wirig will machen. böß die bey
neertzneyen. vñ fer weg an zühebē. Das zeych
en so der mon darin ist gibt warm vñ feuchte.
vñ gütten wind Wer darunder geborn wirt
der wirt hoffertig vnd lernet geren. geneyget
zū hoher kunst. Die vnder dem zeichen geboren
werdē seind schön leüt. rot vnder dem antlüz.
vñ haben ein bein grösser den das ander. vnd

seind vil kündig. Das zeychen ist gütigeneygett
dem planeten Jupiter mitt seiner natur vmd
Sangwined.

Von dem fische

✱

✱



Der fisch hatt an des
menschen gelyder die füs
gar hynab vñ iren siech-
tagen. Wen der mone in
dem fisch ist daz gewalte
hat über dz teyl Septen-
trio od Nordes. daz auch
wasser flegma vñ frauwe
natur ist. so ist güt hauf

✱

frawen nemē vnd freunt

schafft zwischen den leuten machē. neue münz
schlahen. gold vñ silber wäschen. vnd ist alles
dz güt thūn das zu wasser gehöret. vñ soll vnd
müß mit wasser volbracht werden. als fische.
mülen machē oder auff dem wasser saren. vnd
sunderlich gegen dem teyl Septentrio. Es ist
güt ergneyen vñ kauffmanschaz treyben. vnd
in dzeit ist nit güt die füs ergneyen. vñ ist mitt
güt würcken was man mit feuer würcken soll
oder woz feuer müß haben. Das zeychen so der
mon darin ist. gibt kalt vñ feucht zeit vñ regē.
Daz selb vñ dz sorderst thūt es an seinem auff-

gang. Wer vns dem zeychen geborn wirt der
hat einē trucken leib. vñ weit vñ die buß vñ
wirt kün vñ freydig vñ übermütig vñ hat
ein kleyne haubt. vñ wirbt vñ güt. vñ geer
im wol zu handen. Das zeichen ist zūgeneyget
dem planeten Mars mit seiner natur. vñ ist
flegmaticus mit seinem wandel.

Jupiter vñ Venus seind güt planetē. Sa-
turnus vñ Mars seind böß planeten. Aber
die Sun Mon vñ Mercurius die seind vñ-
scheydlich weß güt noch böß. Bey den gütten
seind sy güt. vñ bey den bößen seind sy böß. vñ
wz Saturnus verderbt dz widerbringt Ju-
piter so er regieret Vñ was Mars verderbet
dz widerbringt Venus wenn er regieret.

Wolt jr practicieren den planeten des men-
schen so setzet des erste seiner mütter namen den
ersten büchstabē als fer er in dē A b c stee so vil
zal setzend. darnach nement des selben menschen
namen es sey fraw oder man jung oder alte
auch von seinem namen den ersten büchstabē
als ferre er stee in dem A b c. Also mein mütter
hryße Agnes. vñ ich Johannes. Nun ist das
A meiner mütter name. der erste büchstaben

vnd Johānes dz J der .ix. büchſtaben. in Ab
c. Nun. j. vnd .ix. ſeind. x. Darnach müß mā dye
zal abteylen mit .ix. alſo würffe .ix. hinweg als
offt du magſt. ſo beleibet. j. Alſo müß du thun
allen namen.

j	ij	iiij	iiij	v	vj	vij	viiij	ix
A	b	c	d	e	f	g	h	i
xi	xij	xiiij	xiiij	xv	xvi	xvij	xviiij	
l	m	n	o	p	q	r	s	
rix	rx	rxj	rxij	rxiiij				
t	v	x	y	z				

Beleybt über. j. oder. viij. So iſt dye ſun der
planet des menſchen.

Beleybt über. ij. oder. ix.

Beleybt über. iiij.

Beleybt über. iiij.

Beleybt über. v.

Beleybt über. vj.

Beleybt über. vij.

Venus

Mercurius.

Mon

Saturnus

Jupiter

Mars

Man gleichet die ſiben planeten nach den
ſiben farben dye. Sunn geel. Venus weyß.
Mercurius grau. Luna grün. Saturnus ſch
warz. Jupiter blau. Mars rot



Saturnus

Alt vñ kalt hyzig vnd vnreyn
 Heyd vnd haß ich auch meyn
 Also seind meine kind
 Die vnder mir geboren sind

Der planet Saturnus ist der oberst vñnd
der größte vñnd der vntugenthafftest. vñnd ist
kalt vñnd trucken vñnd der trägest an seinē lauff
Der planet ist vnser natur in allweg seind. vñ
steet gān ouent. vñnd ist ein planet böser leitt
vñnd vntugenthaffter. die mager schwarz vñ
dür seind vñnd ist ein planet der mann dye mit
bärt haben vñ weys har. vñ die ire kleyder vn
sauber tragen Die kind dye vñnder saturno ge
boren werden die werdent krum an dem leybe
vñnd schwarz mit schwarzem har. vñnd höitt
har auff dem haubt. vñnd wenig har an dem
bart. vñnd mit einer schmalen brust. vñnd wirdt
hässig vñnd vntugenthafft vñnd traurig. vñnd
höit geren vnreyne ding. vñnd tregt lyeber vn
saubere kleyder den schöne. vñnd ist vnkeiſche.
vñnd mag mit wol mit frawen wandeln vñnd
kürzweyl treyben. vñnd hat auch von natur al
e böse ding an Die stund Saturni ist die stund
de der böfheyt. In der stund warde gott ver
ratten vñ in den tod gegeben. Saturnus stund
ist die böf vñ die all lebendig frucht tödt wen
ein mensch kumbt zū seinen jaren das er enden
soll. so kumbt Saturnus vñ tödt den mensch
en In der stund saturni ist ein yeglich mensch

schwär vnd nichts an zûfahen den gott dye-
 nen sunst ist nichts gûtz zû thûn Saturnus er
 füllet seine lauff in. xxx. jaren vñ in fünff tagen
 vnd. vi. stunden. vñd von seiner höhe wegen
 so mag man in selten sehen. vñ seind seine zeych
 en der summen. 8 steinbock vnd der wasserman
 die seind kalt vnd trucken an irer natur vnd ge-
 leichet sich melancolico.

Suntag	Montag	Affter.	Alitwoch
Sol	Luna	Mars	Mercurius

Donstag	Freitag	Sambstag
Jupiter	Venus	Saturnus

¶ An sambstag regieren die planeten also na-
 ch einander yegklicher ein stund.

Sa ju mar sol ve mer lu sa ju mar sol ve
 mer lu sa ju mar sol ve mar lu sa ju mer.



Jupiter

Eugenthafft vñ gütter sitten bin ich
 Das wissent all gemeinlich
 Mein kind kan schreyben vñ lesen wol
 Manigerley künsten seind sy gern vol

Der ander planet ist Jupiter. vñ ist tugent
hasslig gelückhasslig warm vñ frisch vnd ist
etweil träg an seinem lauff vñ gehört den zū
die tugenthafft seind. vñ ist jr herr der man die
groß dick bārt haben vnd werde mit kal. Wen
er regieret so geet es frawen wol die mitt kna-
ben geen vñ ist gūtt vor fürsten frid vnd recht
suchen Jupiter hat seinen lauff vnd cōplexion
mit den die do heysent sangwinei. so es den sel-
ben geet nach irem willen so helffen sy den iren
vnd andern leuten fast vnd mügen sich arbey-
ten durch der leut willen vñ ein mitleiden mit
inen haben. Aber vō übermūt so sy an in selber
habent. so mügē sy nyemandt nichts thū vñ
zū lieb bringen man bitte sy dan ernstlich Jupi-
ter hat auch seinē lauff mit dem Melancolico
die helffen auch den leuten vnd den iren vñ
thū dem mit geleych vñ thū jr hylffe heim-
lichen. vnd tragendt ire sachen heymlichen. vñ
verborgen gegen aller mānigklich vñ seind
auch fast getrew freünd vñ mit offentlich Das
kind das vnder dem planeten geborn wirt daz
wirt gūtmässig vnd wirt ere recht lyeb haben
vnd hatt geren hübsche kleyder. vnd was wol

schmecket vnd reyn ist dz hat er geren. Es wirt
auch mit barmhertzig vnd frölich Die stunde
jupiter ist die stund der weyßheyt des rats. vñ
bedeutet vns all prelatten vnd richter vñ was
zu der erberkeyt gehört. vnd ist ein gütte stund
zethün alle gerechtigkeit. Jupiter ist als vil ge
sprochen als ein helffer nach der Römer sitten.
wann als die römer sprechen so halff er seinem
sune Saturno das er besaß den oberste thron
in dem hymelreich. vñ darumb so rüffen in dye
römer an als einen helffer. Vnd Jupiter hatt
die zeychen der summen. den Schützen vnd den
Fisch. Jupiter erfüllt auch seinen lauff in fünff
jaren vnd in fünff tagen.



Mars

In streit vñ vnseückerkeit bin ich bereit
 Als auch allhie erzeygt mein kleydt
 Meine kind machen manigen haß
 Sy wissen nit wie warumb oder was

Der drit planet ist Mars der ist heysß vñnd
trucken. vñnd gelückhastig böß. vñnd doch mit-
telmessig in seinem lauff. vñnd ist ein planet zor-
niger leüt. vñnd die geren kriegen toben vñnd kal
seind. vñnd die krauß har haben vñ wenig. Vñ
der dē planeten ist gütt in streyt geen. vñnd stēle
rauben. vñ brennen. vñ wunden die leüt. mars
ist ein böser planet. Die meyster sprechent. wēñ
Mars regiert vñnd den sibē planeten so wer-
den vil krieg vñ streyt Wēñ nun Mars in der
summen gang geet. dan mag man in seltē sehen.
wēñ er aber regniet so sihet man in ob 8 sun-
nen. so bedēitet er grosse nyderlegunge vñnder
dem adel. also das dye herren ritter vñnd knecht
des selben jars mit sōllen kriegen. wāñ sy ligent
ernyder Aber das selb jar habēdt die barren
gūt kriegen. wāñ alle ding die geend fast nach
irem willen. vñnd darumb die kind so der mars
regiert wēdē fast streitber Wēñ man in sihet
ob der summen so hatt er etlich natur mitt dem
Sangwineo wāñ sy seind gar streitber. vñnd
verlieren doch vil vñnd dick an irem streitten. vñ
wēñ Mars regnyert so regnyert auch gewon-
lich ein stern der heysset Cometa. vñ in wōlich

em land der gesehen wirt do wirdt on zweyfel
teüre vnd hunger wañ man in mit in allen lan
den gesehen mag. wann er steet nyder an dem
hymel. vnd nahendt bey dem mone vñ man in
mit wol sehen mage den so dye sun ist in lewen
oder krebs. Wer vns dem zeyche geboren wirt
der wirt rot mit ötlicher vinsternuß. als do ey
ner an der summen verbrymet. es wirtt zornig.
hoffertig. vnd machet allweg krieg vñ vñ
sälde vnder den leuten Die stund Mars ist ein
böse stund vnd ein stund des krieges. wañ alle
krieg die werden angeschlagē in der stund. vñ
was sich zeuhet zu krieg vnd vngelück. des ist
yederman geneygt in d stund Mars feuer art
Vnd hat den Wider vñ Scpio. Vñ Mars
erfüllet seinen lauff in fünffhundert vnd dreif
fig tagen.

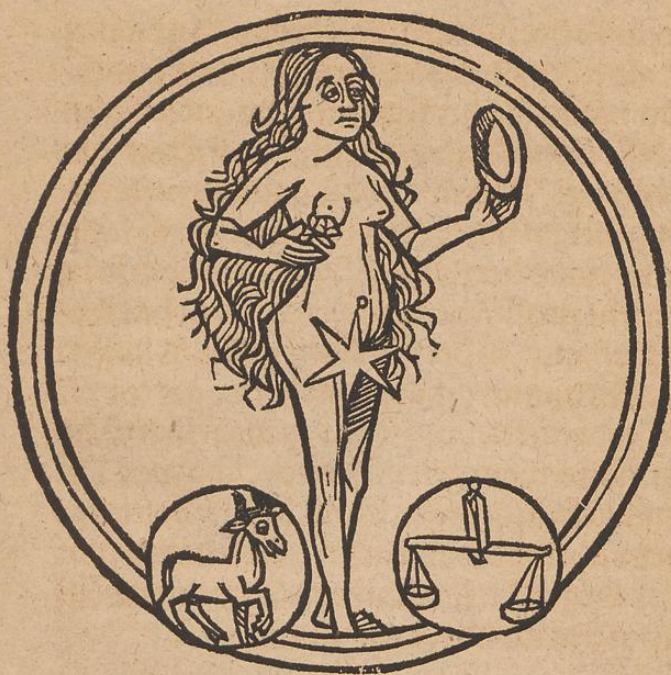


Sol

Ich sag euch in kurzer frist
 Mein schein über all planeten ist
 Mein auffgang gibt des tages schein
 Mein vndergang zeygt die stern sein

Die sunn ist der vierdt planet. der ist heysse
vnd trucken. vnd ist lustlich. vñ ist ein emflyes-
sendes liecht. vñ lyebt allen den dye do leben in
allen natürliche dingen. Er ist ein planet schön
vnd lustlich leuchtend den leuten vñnd antlüz
den mit allen erbern gedencken vnd mitt allen
erbern leuten wol ist. Die sunn ist ein künigklich
er steren ein liecht vñ ein aug der welt ist er ge-
nant. vnd scheynet durch sich selber vñ erleuch-
tet die andern steren. vñnd ist vnder den sibem
planeten der miltest vnd zerteylet die zeit Vñd
erfüllet seinen lauffe in einem gantzen jare. Er
machet auch den menschen wol zu lieb. vñ sein
antlüz machet er im gar schön vnd wolgesch-
affen mit grossen augen. vñ einen schönen bart
vñ mit langem har. vnd macht den menschen
nach 8 sele nach im gleyssen vñ machet in nach
andern sachen weys. das man in gar lyeb hatt
vñnd machet in künstreych. vnd lustyg in alle
seinen dingen. So dye sunn regieret das kind
das dann geboren wirt das selbig wirt fleisch
hold. ein schön antlüz. grosse augē. ein weysse
farb mit ein wenig rots gemüsch vñ mit vil
hars vñ barts vnd seind leut nach irem kopff.

Die stund der summen ist die best vnd ist gang
güt. als geschriben steet. Hec est hora quam fe-
cit dominus. In der stund warde got geboren
In diser stund seind gewunne groß streyt. als
der hertzog Josue wider die gaboniten strytt.
do machet im gott die stund dreier stund lang
In der stund der summen ist güt warhafftige
ding mit grossen herren reden. die lüge hat key-
nen sūrgang In der stunde ist güt plüt lassen.
güt alles das an zūfahen daz die ere gottes vñ
erlicheyt angeet. vnd ist güt gruntfesten zū kir-
chen. klöstern. bürgen vñ stetten zū barwen Vñ
ist güt zū festnen keyser. künig. bischoff. pielaten
pfarrer äbt. vnd rags herren erkyesen vnd was
zū der ere gehört. Die sun hat vnder den zwölff
zeychen den leo mit seiner natur.



Venus

Mein bilde ist gar frölich
 Wann neyd vnd haß den stöllich
 Meine kind seind geneygt zu vnlauteckeyt
 Sy singen frölich oneleydt

Der planet Venus ist kalt feucht vnd auch
gelückhafftig. vnd verbringt iren lauffe in. ccc.
vnd. xliij. tagen Venus ist ein gemeiner gütter
steren. vnd temperieret Mars bosshet. vnd
hat ein wolfscheynende farb. vnd scheint vns
dem gestirn gar miltigklich. vñ ist als dye sun
ansehend an jungen leuten. Vnd seind ire kind
gelb leut vnd auch vnkeusch. vnd die man dye
geren bey frawen wonent vñ auch gern fraw
en werck thünd. Wen venus regiert so ist güt
nerue fleyder anlegen vnd kauffen. Item wen
Venus vorder sunnen geet so heysset er lucifer.
wenn er nach geet. so heysst er vesper. vnd Ve
nus macht den menschen einer schönen person
mit grossen augen. vnd machet den menschen
mit der sele weytchweyffend vnd auch nach
geystlichen dingen irig. vnd seind Colerici vñ
haben zwifeltig syñ. vnd beleyben doch mit an
irem zweyfel an dem end vnd darumb seind sy
ausgescheyden vñ den Sangwinei. die beley
bent zweyfeltig byß auff dz ende. Wer dar
umder geborn wirt der wöchst mit zu lange. aber
mittelmässig. vnd des gleichen mit augen vñ
wirt sensstmitig vnd wolredend. vnd zeuhet

sich auch reyniglichen vnd hört geren seythen
spil vnd tanzen Die stund venus ist güt vñ ist
güt zu thūn was sich zeühet auff die mynn vñ
lyebe. vñ ist freinhold darin ist güt ee stiffen
den leuten die vor haben miteinander zu schaf
fen gehabt. die selbē zwey wider mit einander
zuuereinen. Auch ist güt baden vñnd weltlich
leben treiben mit tanzen singen. vñ ist mit güt
lassen. aber güt tranck vnd purgatz nemen. vñ
stalgang zu machen. vñ wo sich zeühet zu dem
magen zu reynigen. Der planet hat vnder den
zwölffzeychen den ochsen vñnd dye wag mit
irer natur.



Mercurius

E Feürin ist mein natur
 Also bereychnet mein figur
 Meine kind seind hübsch vnd subteyl
 Was sy thünd das ist schneller eyl

Der planet Mercurius ist mit seiner natur
also. kumbt er zu einem guten so ist er gut. kum-
met er zu einem bösen so ist er böß. Mercurius
machtt den menschen empfindlich an seinem
leyb vñ einer herrlichen person. vñ machet den
menschen schön vnd mit lüzgel har. vnd macht
in nach der sele gar weyß vnd subtil. vnd dz er
weyßheyt gar lieb hat. gütter sitten. vnd eyn-
er gütten rede. also daz er wolsprechendt wirt
vnd doch mit vil redt. vñ gewinnet vil freünd
vnd wirt güttes rats. vñ nach der weysen
meyster lere so geet Mercurius 8 summen nach
vnd hat einen schein den man selten sieht. dar-
umb daz er der summen also nahe ist Die vnder
dem planeten Mercurio geboren werdent dye
gewinnen groß zân vnd werden redsprechige
weyß vnd leicht bey den leuten. vnd an 8 farb
bleych. vnd studieren geren. vnd seind stille vñ
subtil. vnd wirt vil an in steen. vnd seind gûts
rates. vnd haben nit bößheyt an inen. Mer-
curius erfüllet seinê lauff in. ccc. vñ. xxxviii. tagen.
vnd die melancolia seind gar dürstig. vñ eins
gütten rats. vnd gerecht an in selbs. vñ dye
lüzgel reden vñ auch alle ding heymlich vol-

bängen vnd thün. die stund Mercurij ist mit-
telmessig. vnd ist ein stund der lüge vnd lystig-
keit. als do einer kan mit loyca vnd mit leckerey
ein sach verkeren. vnd ist lässig. Vnd ist gütt
mit grossen herren reden. wol wo der teüfel sey
nen rat hat do mā wolt dye leüt verkürzen vñ
das recht verdrucken das wär alles Mercuri-
us meyster Es ist ein stunde der behendigkeyt
vnd der arbeyt zu allen wercken dye mit volkū-
men seind. wan es wirt kein baw noch werck
auff erden mit gemacht der gantz vollkommen
sey es gebiesset etwas daran. Vnd darumb so
ist Mercurius lügenhafftig vñ seine kind. Vñ
regniert mit den zwölffzeychen mitt dem zwoy-
ling vnd mit der juncfrawen.



¶ Luna

¶ Nun wissent all das mein figur
 Nymbt aller planeten natur
 Wissent auch das meine kind
 Nyemandt geren vndertänig sind

Der mon ist der nyderst planet. Er ist kalte
feucht vnd tugenthaffte. vnd ist ein herre aller
feuchten dinge. vñ ist aller schnellste an seinem
lauff. wañ er laufft in einem monat als vil als
die Sunn in einem jare. Er feucht auch an all
leüt die do flüssig seind vnd gesicht vñnd böß
feuchtigkeit an jnen haben. wañ er regieret al-
le feuchtigkeyt vñnd allermeyst des menschen.
darumb ist nüz dz wir seinen lauff wissen. vñ
in wölichem zeychē er gee. wañ es ist sorgtlich
wañ man seines lauffs mit warnymet. waim
er ist der nyderst planet vnd als ein richter. vñ
aller planeten natur an sich zeucht ein teil. vnd
darumb müssen wir seine lauffmer wissen den
der andern planetē. Der mon machet den men-
schen weytsehweyffend. also das er nicht mag
beleyben an einer stat. vnderweylen machet er
jn traurig. vnderweilen frölich. vnd doch das
merer teyle frölich. vnd machet dem menschen
ein krüme naß. vngeleiche augen vñ sind doch
gar träg. vñ luna erfüllet jren lauff alle monat
vnd leuchtet die nacht vnd entlehent jren sch-
ein von der summen Vnd die kind dye er macht
werdent gewonlichen knaben. vnd hat vil ge

meinschafft mit den menschen vmb die nähne
die er hat von vnd mitt der sunnen. Vnd wenn
der mon regniert so ist nit an gūhebē keinerley
sache. wann es ist vnbeleyblichen Der mon ma-
chet den menschen bleych vnd flecket vnder dē
antlūz vnd machet in gar vnfinnig. also das
er böß vnd zornig wirt Es ist zu wyssen dz der
mon ist in einem yegklichen zeychen eines mo-
nats dūthalbē tag Des monats stund ist töt-
lich. wandelbar. vnd vnstät. vnd ist gūt auff
dem wasser faren. vnd waz ein kurtz end wolt
nemen. vnd ist mit gūt zu der ee greysen. wann
sy beleybent hart beyemā. Des mons zeych-
en ist ein krebs. vnd ist geleichet zu dem wasser
vnd was man soll barwen in dem wasser das
ist alles gūt.



Nun saget das buch von den übrigen Eören
der hymmel vnd irem lauffe vñ naturen. Vnd
hebet an dem hymmel an der do heysset firma-
mentum.

E Got hat es also geordnet & ob dem gestirn ist. also wölicher planet einem stern aller nächste geet von dē selben stern empfahet er sein natur. etlich seind kalter natur. etlich nasser. etlich truckner. etlich heysser. die selben natur zeühet & mensch vō dē gestirn. Der mon ist & minst vnder den sibē planeten. vñ lauffet aller nyderst bey & erden. darüb richt sich die welt alle nach dem mon. Cometa ist ein stern & nymer erscheynet den so sich das reich verwandlen will. der stern lauffet mit vnder andern sternē. Ettlich meynen das er ein liecht sey das gott mit seine gewalt engündet hat in den lüfften.

Von der summen lauffe durch
die zwölffzeychen.

E Die sun laufft durch alle zeychen in einē jar. vñ beleibt in einē yeglichen zeychē. xxx. tag In dē Genner ist die sun in dē zeychen des wassermans. als du vomen findest in dem kalendarij Wenn der mon kumbt zū dem zeychen do dye sun ist vnd wirdt mit jm vereynet. so heysset den der mon inbrünstig. wañ do enden syren lauffe. Wenn aber der mone scheydet von der summen zwölff grade. das gebürt an den hymmel. lvj. meyle. Denn so fahet er an zū leuchten.

vnd wirt gesehen von den menschen vñ nym-
met seinen schein vō der sunnen wañ sy allwe-
gen gleich groß ist.

EVon den siben planeten weye sy reg-
nyeren nach des mones schein. vñnd
wie sy wetter geben.

EMerck zu wölicher stund d mon inbrünstig
kum an den hymel. vñ nym war wölicher pla-
net regniere **E**Ist dz die sun regniert. so wirt
der mon heys vñ dürr wañ des planeten fürer
ist der leo. **E**Wirt dz new in dem planetē Lu-
na. so wirt der monat windig vnd dürr vñnd
eins teyls regen. wann sein fürer ist der krebs.
EWirt das new in dem planeten saturno. so
wirt der mon heys od kalt nach dē jar vñ halb
regen wañ sein fürer ist der steinbock vnd der
wasserman. **E**In dem planeten Mars. wirt
ein teyl regen vnd ein teyl dürr. wañ sein fürer
ist d wider vñ scorio **E**In dē planetē merca-
rio wirt vil regen. sein fürer ist die juncfrawe
vñ d zwilling. **E**Jupiter so ist d mō halb truck-
en vñ halb gemüschet mit wind vñ regen. sein
fürer ist d schütz vñ fisch **E**Venus. so wirdt d

monat seer heys vnd dürr. oder kalt vnd dürr.
sein färer ist der ochs vnd die wag.

Der hymel soll vns gott ermanen. vnd sein
gezierde sein allmächtigkeyt. vñ die. xij. zeychen
sollen vns andächtig mache. der ordnüg seiner
gütte vñ seiner ewigē weysheyt. Es seind. xij.
hymel mit den siblen planeten dz seind siblen köre
der engel die alle die. iij. element haben vmbge
ben

Der achtend hymel heyszt firmament. an de
steen die andern stern all. on die siblen planeten
Dz gestirn hat manigfaltige krafft vnd natur
yeglicher steren nach seiner natur. vnd dauon
wachsen manigerley kreüter vñ plümen auff
erden vnd manigerley fisch vnd thier vnd das
kumbt alles von manigfaltigkeit des gestirns
an dem hymmel.

Der neünd hymel heyszt primū mobile. dz ist
die erst bewegüg d̄ gibt die bewegung vñ den
vmbgang den acht hymilen. vnd es geschyh et
darumb dz die stern all habē ein wirkung na-
ch jren naturen in den elementen wann ein yegk
lich reücht auß seinem geschmack so es wirt be
wegt mer den so es in rñ ist darüb ständ dz ge

stiren still so hette es kein wirkunge in den elementen.

Der zehendt hymmel ist geleich den cristallen an der natur vñ dem wasser. wan er ist über alle maß kalt feucht vñ warm daz der hymmel ob den andern mit enwär daz er jr hirtz milterte. so verschwunde der schnell lufft der neun hymel darüß hat gott den neun hymeln geben einen stätten vmbgang. daz die kelte des zehen den hymels die hirtz 8 neun hymel icht erlösche

Der eylfft hymel der ob in alle ist der ist feürin in dem gott selbs reychfnet mitt den neun koren der engel. vñ mit allen mensche die in seynen genaden gefunden werden. Der hymel ist weder heys noch kalt wes feucht noch warm wan er ist erhöhet über alle sölliche leypliche eygenschafft wan kein gebrästlicher zufal mage in mit berüren. Er ist dauß feürin genant wan er leuchtet als dz lautter feür vñ doch nit brennet. dan das er die geyste enthölt die entzündet seind in der mynne der warheyt. wan er leuchtet in dem liechte der lautterkeyt. Dyses sey gesaget von den hymimeln nach der warheyt gesaget.

Der hymel ist sinwel an im selber vñ lauffet
die sun in das gestirn. vñ lauffet sunst kein ge
stirn die strassen die das ander laufft. So dye
sun laufft zwerchß so laufft das gestirn die an
deren strassen vñ lüssen sy em straf so ireten
sy einander das sy alle zerbrächen. Als verre ist
von der erden byß an den mon. also ist dreistüd
ferer von der sunnen byß an das gestirn. dar
umb hat das gestirn allermeyst krafft wan es
dem hymel allernähest ist. Was dye sun krafft
hat das hatt sy von dem gestirn. Der strassen
seind zwölff an dem hymel. dz seind dye zwölff
zeychen der monat. Vñ küsse dye sun täglichē
in einem zeychen. so verwandelt sich dye zeytte
nymmer. vñ hetten weder summer noch win
ter weder tag noch nacht In wölichem plane
ten dye sun lauffet nach dem wandlet sich das
zeychen des selben planeten. Darnach wölich
er natur des gestyrn ist das dem planeten aller
nähest ist. geet. vñ in dem zeychen laufft. nach
dem teylet sich der monat.

¶ Von den vier Complexionen



¶ Melancolicus

¶ Unser complexion ist von erden reych
Dertib seind wir schwärmütigkeit gleych

Die complex vnnnd natur die der mensch an
im hat der seind viererley. Etlicher hat zwvñ. et
licher drey. etlicher vier. doch nymbt die ein üb-
erhand dye der mensch allermeyst hat. vn̄ kein
mensch hat eine allein. Doch schreibt man vns
zū dem ersten von dem melancolico. vnnnd der
wirt geleychet dem ertrich. wann die erden ist
kalt vnnnd trucken. als die zeichen. der ochß. der
steinbock. vnd die juncfraw. aber dye költe vn̄
truckne die übertreffen in im. doch ist er den sel-
ben zeychen zūgeneigt mit allē sachen. Er wirt
auch zūgeleychet dem herbst. wann der ist kalte
vnd trucken. Er wirt auch geleychet dem alter
wann so der mensch alt wirt so fahen an sein ar-
beyt seiner siechtagen. vnd das ist so 8 mensch
wirt bey sibenzig jaren alt. Ist aber 8 mensch
wolmügent so er sibenzig jar alt ist. so muß er
doch arbeyt vnd schmerzen leyden. Zū dem an-
deren mal merck vn̄ nym̄ war. das der Melan-
colicus ist forchtsam vnd nit dürstig. wann er
mangelt sachen der gedürstigkeit daz ist wer-
me. Daz aber werme sey ein sach der gedürstig-
keit. das ist offenbar an den heissen thieren als
der leo. Zū dem dritten mal ist zūwysen dz der
melancolicus ist träg vnd eines trägen lauffes

wan er ist kalter natur wan die kelte dye in im
ist die machet die gelider träg. vnd stöcket die
gelyder. also das sy werden vngleichmig. des
geleichē so machet die werme die gelyder an dē
menschen ring zū lauffen. Zū dem vierden mal
ist zū wissen das der melancolicus von der ey-
genschaftt wegen der kelten ist hässig. traurig
vergäßen. träg. vnd vnbehend. Zū dem fünff-
ten ist der melancolicus von seiner eygenschaftt
wegen das er wenig begert vnd lüzgel. vñ er
mag auch mitt vil. Er begeret lüzgel von seiner
traurigkeit wegen. vnd mag wenig von sein-
er kelte wegen. Vnd geleychet sich auch dē pla-
neten Mars vnd der sunnen.



Cflegmaticus

Unser complex ist mit wasser mer getan
Darumb wir subtiliteyt mit mügen lan

Der flegmaticus vurt geleichet dē wasser
wan das wasser ist kalt vnd feucht als d fleg-
maticus. wann der flegmaticus geleichet sich
auch dem zeychen zwiling. der wag. dem was-
serman. vnd dem fisch mitt seiner natur. Zu dē
anderen male. so nembt war der eygenschafft
des flegmaticus. das sy seind stumpffes sinnes.
vnd schlaffen vil. vnd seind träg. vnd speyben
vil. vnd seind grob mitt iren synnen. vnd seind
seyft. vnd weys vnder dem antlüz. vnd trey-
ben geren seyttenspil. Vñ geleychent sich auch
dem planeten Venus vnd dem Mon mit irer
natur.



Sangwineus

Unser complexion seind von lustes vil
Darumb seyen wir hochmütig one zil

Der sanguineus ist milt. darumb wann er
ist hitzig vnd feucht. darumb seind die leüt fast
kranck vnd siech. wan sy seind kalt von der ey-
genschaft der kälte die sy zu jr zeühet. vnd von
der eygenschaft der hytze dz sy allwegen sterck
en. Zum anderen mal wirdt der sangwineus
geleichen dem glentz. wan die zeit ist kalt vnnnd
feucht darumb ist die complex aller lieplicheff.
wan das leben ist in dem hertzen vnnnd in den
feuchten. Der sanguineus ist mer geneyget zu
bosheit den der melancolicus. vnnnd flegmati-
cus ist mer geneigt zu lere wan seine geyst sind
subtil. vnnnd mügen ein dinge bald begreyffen.
aber sy lygend den dingen mit ernstlich ob als
die flegmatici vñ melancolici. sy seind milt bü-
ler vnd bülerin. vnd frölich. vnd lachen geren.
vnd seind rot vnder dem antlitz. vnnnd singen
geren. vñ seind etwan kün. vñ habē vil fleyisch
vnd seind etwan frech vnd tugenthaffte. vnd
seind zū geneyget dem Jupiter.



Colericus

Vnser compldxion ist gar von feuer
Schlahen vñ kriegem ist vnser abenteüer

Der Colericus ist milt. walm die feüchtig-
keyt entzündet im das plüt vmb da .herze. vñ
machet im ein gilben vnder dem antlüz. Vnd
darin seind dye Colerici gar gedürstig. vñ
wirt dem summer geleyhet heys vñ trucken.
vñ wirt geleyhet der vntugent. die complex
ist drysaltig. Die erst ist hyzig vñ haben ein
pleichs antlüz dürstig. mütig. vñ erschrock-
en die leüt geren wen sy truncken seind. Die an-
der ist. sy haben ein rot antlüz. gemüschet mit 8
gilbe. kündig fast zornig. vñ ran. vñ seind dürr.
vñ durch zeit rot vnder dem antlüz vñ an
den backen. vñ gewonlichen pranne an dem
leib vñ anderswo. vñ auch mitt alle colera
geleyhet sich mit irer natur dem planeten mer-
curio vñ Saturno. vñ auch iren zeychen. dz
ist der wider. der leo. vñ der schüz.



Nun merck das du nit lassent wann sich das
neü anzündet von 8 summen. oder wenn der mon
ist vol. fünfft tag vor oder nach. es sey denn fast
nott. zu winters zeiten so soll das eyßen grösser
sein dann im summer.

EWemant soll lassen in den nachgeenden tagen, wann dauon kumbt grosser schade.

EAm ersten tag des genners. wer dan läßt & wirt krempffig. oð stirbt. oð verleiret das gesicht in dē jar. oð die sin. oder wirt tytig

EWer läßt am achtendē kalend des homūgs & stirbt. wirt krempffig. oð in schlecht dz berly.

EWer läßt am achtenden kalend des merzē. der stirbt. oder gewint dē krampff. oder in schlecht das berly

EWer läßt am letsten kalend des apullen. der stirbt zūhand oder am vierden tag darnach.

EWer läßt am drittē tage des brachmonats & gewint die schwintsucht oder geellsucht.

EWer läßt am andern nonas des meyen der stirbt oder wirt vnfinning. oder gewinnet dye schweinsucht.

EWer läßt an dem dätten ydus des heümonats der wirt thorecht.

EWer läßt an dē dätten nonas octobris der stirbt oder wirt krempffig.

EWer läßt am dreyzehenden kalend nouembis der stirbt oder wirt rasend. oð wützig.

In den tagen ist besunder güt lassen:

Der erst tag an sant Blasius tage. **D**er ander tag Philippi vnd Jacobi. **D**er dritt tag Bartholomei. **D**er vierd Martini auch thünd ein teyl meyster hinczu Sant Valentins tag. vnd sant Steffans tage. vnnnd also wären der lassen sechs

Ein yegklich mensch das über. xx. jar ist daz soll lassen in den nachgeenden tagen Der. xxj. tag in merzen am rechten arme vmb der gehörde willē. Der. xxvj. tag in aprilten am linck en arm vmb 8 gesichte willen Der fünfft oder sechsst tag in meyen. an yegklichem arm vmb des rüzen willen.

In disen dreien tagen soll nyemandt lassen weder mensche noch vihe. Der. xxv. tage des merzen. Der erst mon des augsten. Der letzte tag des dritten herbstmonats

Alle die adern die zu dem haubte geend dye mag man lassen nach effens. Vnd alle die aderen der arm soll man nüchter lassen.



Der wyder bedeutet das haubte. vnn der
 ochse den halß. als du vndeß in der vorderen
 igr gar klärlichen.

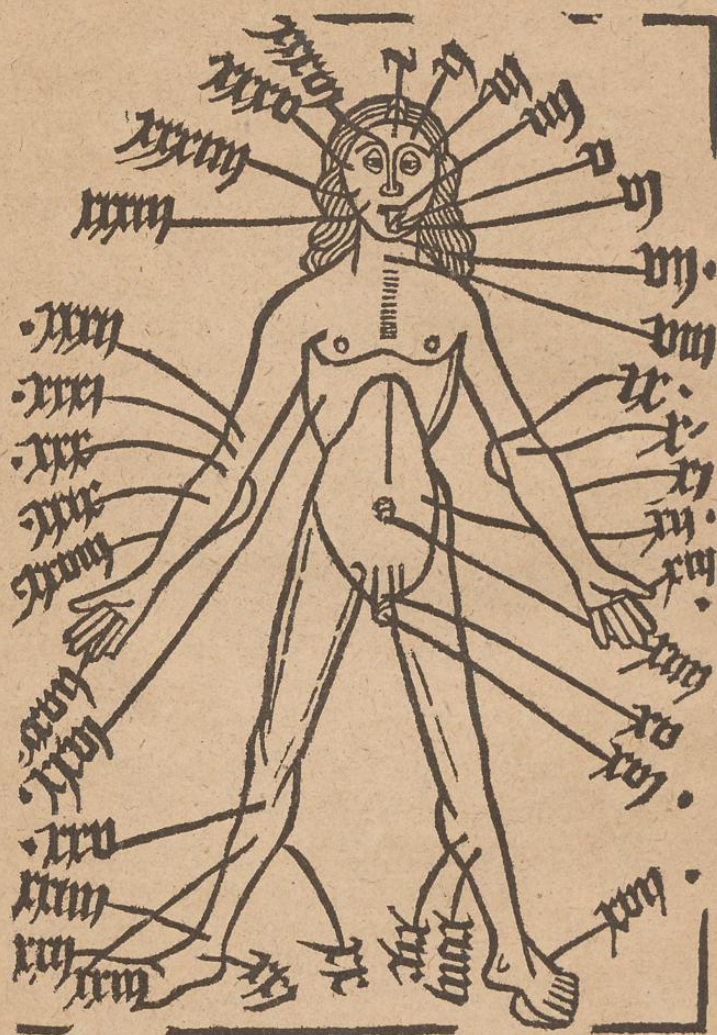
Du solt mit zü der ader lassen an keinem ge-
lyde wenn der mon in dem zeychen ist das des
gelides war nymbt.

Summers zeyt vnd des glentz zeyt solt du
lassen auff dem rechten arm. Aber an dē herbst
vnd zü winters zeyten auff dem lincken arm.

Es seind vier besunder tag dar an oder dabey
aller böst ist lassen. An sant Martins tage. an
sant Blasius tag. an sant Walpurgen tag. vñ
an sant Bartholomeus tag.

Laßt ein siecher mensche auff den armen so
nymme ein tropffen des selben blütes vñ tröff
jn in ein wasser. beleybet der tropff bey einan-
der vnd sellet zü grund. so genyßt der mensche.
beleybt es aber mit bey emander vnd schwebet
das blüt oben. so genyßt er gar selten.

In dyser nachfolgenden figur vndeß du
war für mā ein yede ad lassen soll. als die nach
geend geschryfft sagt vnd außweyset.



Von auflegung aller
adern dyser figur.

Dye erst ader an der stirne ist güt lassen für
augen geschwer vnd für den grossen schmerz
en des haubtes. für onmacht vñ der ein töbig
hyrn hat. vnd dem alle zeyt das haubt wee tüt
vnd mit schlaffen kan.

Die ander ad. Nun merckt zwü adern geen
von dem schlauffe an beyden seyten des haub-
tes. do soll man lassen für die gesichte der oren.
vnd für den flus der augen.

Die dritten zwü adern an dē hindern haub
te. dyse soll man lassen den das hyrn gespalten
ist. vnd für alle gesicht des haubtes.

Die vierdē zwü adern vnder d zungen güt
für den flus des haubtes vñ gebrechen der zen
vnd gesch weer des hyrns vnd der kelen vñnd
den hūsten vnd schmack des mundes.

Die. v. ein ader vnder dem kine. für dye ge-
schwulst der wangen. vnd für den blüt gange
der nasen vnd rauden.

Die. vi. zwü adern an dem halß dye last mā
für die geschwulst der kinbacken vñnd für daz
robzen vnd den presten des hertzen

Dye. vii. zwü adern an dem gümen für dye
h iij

beülen des antlitz vnd den grind des hauptes.

¶ Die. viij. ader auff dem dancken lasset man für das gesicht des hauptes vñ den blüt gang vnd beülen vnd für ander gebrästen.

¶ Die. ix. die mittel ader an beyden armē zum hertzen. lungen. milz. nyeren. vnd atem.

¶ Die. x. zwü adern auff yedem arme cephalica genant güt für die feülmuß des hauptes. vñ zum hertzen für alle zäher der augen. vñnd des schmerzen der bruste. dye soll man schlahē auff Ambrosi.

¶ Die. xi. zwü mitteln adern genant median. vnd ligen enmitten uber die arm. ist güt für dz hertzleyd. vnd bringt den menschen zu vil klüg heyt. vñnd für allen schmerzen der gelyder. des magen. der rippen vnd der seyten. vñnd heylt die wunden wer sy recht schlecht das thū an sant Lorenzen tage.

¶ Die. xij. zwü adern an yeder seyde des arms vnd heyst epatica. ist güt für alle feülmuß vnd schmerzen der lebern vñ der ripp. des magen. des milz. vnd das blüten der nasen. vñnd den stechen der seitten. die laß in dem meyen an des heyligen kreuz tag.

¶ Die. xij. dye milz adern güt für seülen für

das herzfiechen vnnnd böße feüchtigkeyt vnd
geschweren des atems.

Die. xiiij. zwü adern über die lenden güt für
allē gebrechen & gemacht vñ des steines in der
blasen. vñ der geyle der nyeren. vñ dye beüle vñ
wasserſucht. vñ für dz gegicht in dē rugen

Die. xv. zwü adern auff dem nabel güt für
die geſchwulſt der gemächte. für das gegicht.
grymmen vnd harnſtein

Die. xvi. ein ader vomen auff dem zagel güt
für den reiſenden ſtein vñ zwang der gemacht
vnd für die wafferſucht.

Die. xvij. ein ader vnder dem zagel güt laſ-
ſen für das gryeß vnd geſchwulſt der gemäch-
te. vnd für die wafferſucht.

Die. xviii. zwü adern an yet weder ſeytten &
ſchinbein. güt für die wafferſucht laſſen ob ſy
vor der blasen iſt vnd für die zerdänung & ade-
ren. vnd für die maſelsucht dauon der menſche
ſein ſarb verleürt

Die. xix. zwü adern vñ den knien. an beyde
beyne die ſoll mā laſſen für dz wee & dārme vñ
grymmen des bauchs vñ geſchwulſt & beyne

Die. xx. zwü adern oben an dem knoden für
die rauden vnd blattern der beyne

Die. xxj. zwü aderen inwendig der waden
für die sucht vñ für and gebresten des leybs.

Dye. xxij. zwü adern an beyden enckeln für
den sand in der blater der von den lenden kum
met vnd sunderlich frawen ist das nüz die mit
gereyniget seind nach der geburdt. vñ ire recht
mit haben zñ rechter zeyt.

Die. xxij. zwü adern bey dē knoden auß wē-
dig an beyden beynē seind güt für dye gesichte
des rugken. 8 lenden. 8 nyeren. vñ des ingewey
des. vñ schweeren 8 natürliche gelider an frau
en oder mañen. für hinderuys des harns vnd
man soll die deyster dicker lassen vnd mit zñ vil.
wen man gelassen hatt so sol. man mitt schlaf-
fen noch kein arbeyt thün. noch zñ vil essen mā
soll essen brot das frisch sey vnd frische eyer. vñ
hüner. vnd auch die brü. vñnd alles das leich-
ter deüwung ist.

Die. xxiiij. Ein ader für den flus der angen
vnd der angschweren vnd flecken vnd für den
stein vnd flüsse an dem schinbein vñnd bringt
der frawen tranckheyt.

Die. xxv. zwü adern dye heysen salsoca dye
soll man mit schlagen. dan wer sy schlöht dem
geet die seel lachent auß.

Die. xxvj. zwü adern an yet weder seyten an den kleinen zehen. güt für das gesicht der lende vnd der blasen. vnd der mütter vnd das berly vnd ander böß flüß.

Die. xxvij. Ein ader am end des rugken für die gesichte der lenden vnnnd stöcket auch den rugken.

Die. xxviij. zwü aderen zwischen den kleine fingern güt für ein verstopffte buust vñ so eins mit gelangt zu essen. vnd die gesichte vñ für alle böse ding des miltzes.

Die. xxix. ein ader auff der ellenbogen für alle gesicht des haubtes vñ flüsse der augen

Die. xxx. ein ader heyst pulmatica am rechten arm für das hertzwee vnd hūsten

Die. xxxi. zwü adern auff beyden armen die ein die miltz ader. die ander die leber ad für zyttern der arm vnd hend vnd gebresten der leber vnd miltz für die gilbeß gallen vñ gesichte des rugken. der riyp der seyten vñ aller gelyder. für den ritten vnd nasen bläten.

Die. xxxij. zwü adern am wang für die rauden. grind vnd schewig des antlüz

Die. xxxiij. zwü adern in der krummeß oren

für das schütten vnd bydmen des haubtes.
Die. xxxiiij. zwü aderen hinder den oren für
die sucht der zen vñ blattern des antlüz.
Die. xxxv. ein ader auff der nasen güt für de
flusß des haubtes vnd des antlüz.
Die. xxxvj. zwü adern neben dem winckel d
augen neben der nasen. ist güt zū lassen für den
nebel vnd flusß der augen.



Du solt wissen das gesund leüt mitt söllend
lassen noch kein tranck nemen sy seyen dann et-
wan tranck. wan sy seind von den vier elemen-
ten gleich getemperiert Gibst du jm hesse erg-
ney so meret sich dye hytze Gibst du jm kalte so
wirt er kalt. Lassest du jm so wirt des blüts zu
wenig do das leben an steet vñ wirt ye krenck-
er. Wilt du aber einē gesunden menschē tranck
geben so solt du es zu herbst tün oder im glegt
so ist die nicht zu heiß noch zu kalt. Ist aber ein
mensch siech im winter so soll mā jm des mor-
gens frū tranck gebē. wan so mag sich 8 men-
sch bas erneren vor frost. Ist es dan jm summer
so soll man jm des abents trancke gebē dan jm
die hitz mit geschaden mag. vñd weñ es tranck
nemen wöll. so soll er weder essen noch trinck-
en byß dierfür verlaufft vñd mit mer zu stül ge-
et. so gib jm die erzney oder gib jm einē trinck
wassers der warm sey. das waychet jm dz ge-
därm vñd den magen. darnach soll er sich hü-
ten vor übriger hytze. vñd do er ligt do soll er die
stat bestreuen mit weyden laub vñd mit rosen
darnach mag er an dem anderen tag badē. vñ
an dem dritten lassen zu der adern.



Ehali der meyster schreibet man soll in kein-
em heysen zeychen in dye badstuben geen. Als
im Lewen. Zwilling. juncfrawen. vñ in den
Steinbock.

Die leüt sollen baden die sich mit arbeytent.
vñ allweg vil vñ fast wol essent vñ seer wein
trinckent. den wöchst die feuchtigkeit zwisch-
en heüt vñ fleisch. vnd in dem leybe die müssen
auch badē in schweyß baden. Die andern men-
schen die sich seer arbeyten oder reyten in hyrte
das inen der schweyß auff d̄ haut liget. die sol-
len baden in wasserbad dz in der schweyß ab-
gee. Die ersten müge auch baden in der badstu-
ben das sy dē schweyß aufziehen. Aquerio der
meyster spricht. Wen man baden will oder sch-
repffen so soll d̄ mon sein in abnemen. Wer ba-
den will der th̄ie es so der mone ist in wyder.
scorp. fisch. schütz. styer. wag. vñ krebs. Du solt
deine bein oft wäschen in warmē wasser das
mache mässig warm. wan es th̄it den augen
vnd dem haubt wol. Man soll auch dz haubt
allweg nüchter wäschen. oder gar lange nach
dem essen. vñ soll dz th̄in zū. xv. tagen ein mal
vñnd solles über. xx. tag mitt vnderwegen las-
sen. Man soll auch in die badstube mit zū hand
gan so man geessen hatt oder wan der mensch
empfindet das er vol sey. man soll beytten byß
das die speyß mer dann halb verdeiēt ist.

Man soll auch mit trincken in dem bade wann
es kumbt der leber grosser schad davon. Man
soll auch nach dem bade nicht bald essen oder
trincken byß der mensch wyder erkaltet. Man
soll auch mit zu heys noch zu kalt baden. wann
zu kalt thut die schweyslöchlin mitt recht auff
in dem fleisch vñ beleibet der gross schweys in
dem fleisch. Man soll auch mitt zu heys baden
noch zu lang wann es krencket seer vñ zeuher die
natürliche hitz zu seer auß. vñ machet die men-
schen vnlustig das sy mit gelangt zu essen noch
zu trincken oder zu schlaffen. oder wer müd ist
dem zeuher es auß oder geriten hat das nymet
das bade ab. Man soll sich mitt lassen erkalten
nach dem bad es ist schad dem hyren. dē haubt
den beinen. dē marck. vñ dem rugken vñ mach
et den krampff vñ ritten.

Enuch merck dz nüchter baden machet ma-
ger leüt vñ gehöret grossen vñ weysen leütē zu
Mager leüt sollen baden so die speys wol halb
verdeüet ist. dz macht sy zunemē. Vñ zu vil ba-
den kommet nyemands wol.

Eweliche den flus habē oð dz haubt we tüt
oð die angē. oder die zen. oder neu wüden habē
vñ seer in hytz oder in költin gewandelt haben

oder rittig hytz haben. oder fast haben geessen
die sollen nit in das bade geen. anders sy fallen
in grossen siechtagen. Der mensche soll vorzü
stül geen e er in dz bad geet. vñ ein weing geen
Ein mensche soll kalten wein oder wasser
oder anders trincken in dem bad.

Es soll auch nyemandt nach dem bad essen
pfesser. zwibel. knoblach oder was seer hytziget
das sollen jr eben mercken.

Nyemant soll lang baden er sey dan feyst
Wer fast schwyzen wölle in dem bad. der
trink vor meete vnd der machet auch feyst

Das lassen das man thut mitt kopffen auf
wendig an dem leybe. das ist gütt. wann man
wirdt dauon nit als frantz als von dem ader
lassen. Man soll mercken dz vil stet seind an dē
leyb do man die köpff oder hömer hin setzen soll
Als an die stirnen für allen gebresten der augē.
schwindel. geschweer. vñ alle frantzheite des
haubtes man setzet sy vnder das kin für geschwulst
des mundes. des zansfleisch. vñ schmerz
en der zen Vnder dye bruste für den schmerzen
der brust vnd des atems. An die statt der leber
das sy nit dürr werde vnd brün An die stat des

magen für die geschwulste des magens vnn
wermet in. vñ züheth die vnreynigheit von im
Auff die rüst vnd hende für alle gebrächen des
haubtes der augen vñ der oren. Auff den rugk
en für alle sein gebrächen. Auff dye lendin vnd
arsbacken für rauden. geschweer. vnd überige
vnkeüscheyt. Auff den encklen der füßen für die
beülen vnd schwindel. Auff die diech für allen
prästen des harns. Vnd den nabel für dē stech-
en vnn d bermütter. ¶ Der meyster Auicenna
spricht vñ auch Allmansor. Es sey nütz den lei-
ten die hizzig seind vñ dürr in einem gemeinen
sterben das sy trincken gersten wasser vnd au-
ch sunst wasser Vnd ist auch güt dz ein men-
sch ein wenig essig in speyß oder tranck nyesse.
vnd besunder so der lufft vergifft ist als in ey-
nem sterben. ¶ Es spricht der meyster Aman-
sor das cristieren ein edle ertzney sey vnd treybt
vil der bösen materi von dē menschen dz seind
aber die leüt dye das bedürffen mer dan ander
leüt die do groß vñ seyft seind. vñ die vil speyß
vñ obß essen vñ die wenig lauffent vñ bereitet
¶ Auch sprichet Allmansor so ein mensche dye
speyß neüft die in gū stül machet gan nach der

arzt rat vnd zu rechten zeytten das dye oberst.
ertzney sey den menschen zu behalten.

Dises seind die bösen verwoissen tag die in
dem jar kumient. an den soll man weder lassen.
kauffen. noch verkauffen. noch vmb kein weyb
werben. vnd auch keinerley sach treyben noch
thün in den nachgeschriben tagē. so in den mo
naten kōmen Vnd darumb ist nottürfftig das
man je gar eben war neme.

- D**er erst tag ist das eingend jar
- D**er dritt tag nach der liechtmes
- D**er dritt tag nach sant Matheis
- D**er erst tag im Merzen
- D**er iij. tag nach vnser frawen kündigung
- D**er zehend tag im Aprillen
- D**er vierdt tag vor Georgij
- D**er dritt tag im Meyen
- D**er. viij. tag so der mey auß will geen
- D**er. ix. tag vor Johannis baptiste
- D**er drit tag vor margarethe
- D**er nächst tag nach margarethe

In sant maria Magdalena tag
Der erst tag im Augsten
Der dritt tag nach sant Augustin
Der sechst tag nach vnser lieben frauē tag
In sant Matheus tag am̄ herbſt.
Der fünfft tag nach Michaelis
Der sechst tag vor Martini
Der dritt tag nach Katherine
Der ander tag vor Nicolai
Der ander tag vor sant Thomas tage des
 heyiligen zwölſſpoten.

Die hundſtage heben an am̄. xv. kalendas
 des Augsten. vnn̄ enden ſich am̄. xj. kalendas
 des erſten herbfstmonats. der do heyyſſet Sep-
 tember. vnn̄ die ſelben zeit ſoll man nitt laſſen
 mit kopffen in dem bad vnd ſoll kein tranck ne-
 men.

Wen̄ du zū der ader laſſen wilt. ſo ſchneyde
 galgan in den mund vnd ſchlicke die ſpeycheln
 in dich. das behebt dir das gūtt plūt. vnd das
 böſ geet von dir.



Von den vier winden vnd ierer natur
Wiesy vnser natur auffenthaltēt das ist
Orient. Meridian. Occident. vnnnd auch
Septentrio.

Der erst wind heysset Osterwind der kummet von orient do die sun auffgeet. vnd der ist heys vnd geren schön vnnnd ist doch kalt. Der selbig hat zu yeder seyten einen wind. die selbe wind seind gut vnd gesund. vñ verändern vnsern leyb das mit dauon zu achten ist.

Der ander wind heysst Meridian. der kummet von mittag. der wind ist kalt vnd feuchte der hat auch zu yetweder seyten einen winde die seind kalt vñ feucht. der geet durch die wüste Romalie vnd durch die land dye kalt vnnnd feucht seind. 8 wind thut vnser natur seer wee wann er machet vil schweys vñ tut dem haubte we. vñ was an vnserem leib ist das verwirret er vnd thut kein gutt. wann er machet zu stül geen.

Der dritt wind heysst westerwind 8 kummet do her do die sun nydergeet der hat auch zu yetweder seyten einen wind der ist heys vñ feucht von seiner natur vnd ist doch bey vns allwegen warm. wann er geet durch die warmen land vnd thut vnser natur mit wee.

Der viert wind heysst Noitwind der kum

met von mitternacht auß norwegen land. der
ist kalt vnd trucken vnd hat auch zu yetweder
seytten einen wind. die kumen durch kalte vnd
bürgige land. vnd thut vil krasste an vnser
leyptichen krasste. Er thut auch vil üfels. wan
er machet den hüften vñ den flus. vnd thut al-
len leüten wee. vnd machet eng vmb die bruste
Vnd also wen die windt kument so mage sich
ein yetweder darnach richten vnd halten.

EGedruckt zu Augspurg von Hamisen
Schönsperger. vñ vollendet an der mit
wochen nach Petri vnd Pauli. Als man
zalt nach Christi geburdt. M. cccc. vñ
in dem. fcy. iare.

